

Marlinger Dorfblattl



März 2013 | Nr. 2

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Pfarrgemeinde ehrt langjährige Mesnerin

Mathilde Rottensteiner Mitterhofer kam vor 25 Jahren mit ihrem Mann nach Marling, um ihm bei seiner Arbeit als Mesner zur Seite zu stehen. Als dieser vor 15 Jahren verstarb, übernahm sie mit großem Eifer den Mesnerdienst alleine. Pflichtbewusst und mit viel Liebe verrichtete sie die umfangreiche Arbeit: die Geistlichkeit während der Messfeiern unterstützen, die Kirchen zieren und reinigen, Schidum- und Wetterläuten, Prozessionen vorbereiten, die Ministranten betreuen, um nur einige Dienste zu nennen. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie



im Herbst ihr Amt abgeben. Die Pfarrgemeinde bedankte sich am letzten Dezembersonntag bei ihr mit einer Messfeier. Pfarrer Harald Kössler und Ignaz Eschg-

fäller zelebrierten gemeinsam die Messe, die der IchDuWir-Chor musikalisch umrahmte; der Seniorpfarrer bedankte sich nach der Predigt bei der Jubilarin für

ihren langjährigen Dienst zum Wohle der Marlinger Pfarrgemeinde. Dabei wurden ihr eine Urkunde und Blumen überreicht. Nach dem langanhaltenden Applaus der Bevölkerung beteuerte die Mesnerin, wie gerne sie ihren Dienst versehen hätte. Sie bedankte sich ihrerseits bei allen, die sie in den vielen Jahren dabei unterstützt haben. Nach der Messfeier überraschten die katholischen Vereine Mathilde Mitterhofer mit einem Umtrunk, zu dem die ganze Dorfbevölkerung geladen war. Bei einem Mittagessen in kleiner Runde fand die Feier ihren würdigen Abschluss. J.M.





AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Kindergartengebäude - energetische Sanierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes - Genehmigung des Projektes

Herr Dr. Arch. Arnold Gapp aus Schlanders hat das betreffend genannte Projekt erstellt und dieses wurde ausschließlich zum Zwecke des Beitragsansuchens genehmigt. Die Finanzierung wird mit getrennter Maßnahme vorgenommen.

Kindergartengebäude - energetische Sanierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes - Beauftragung eines Technikers mit der Überprüfung des Projektes

Die Firma Ergoplan aus Burgstall wurde mit der erforderlichen Überprüfung durch einen unabhängigen

Techniker des vorgenannten Projektes beauftragt.

Trink- und Löschwasserleitung Max-Valier-Straße samt Glasfasernetz Beauftragung eines Technikers

Der Gemeindeausschuss beauftragte Herrn Dr. Ing. Stefano Baldini aus Marling mit der Erstellung des Vorprojektes, endgültigen Projektes, des Ausführungsprojektes, sowie mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase.

Vergabe der Arbeiten

Die Firma Tiefbau und Transport GmbH aus Riffian hat einen Abschlag von 16,24% auf den Ausschreibungspreis unterbreitet. Demzufolge wurde sie mit den erforderlichen Arbeiten

beauftragt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp 51.000 €.

Einleitung des Enteignungsverfahrens zum Erwerb einer Fläche für die neue Handwerkerzone

Nunmehr ist die Enteignung der in Privatbesitz befindlichen Gründe in der Handwerkerzone notwendig. Nach Feststellung, dass 407 m² der B.p. 619 (die neu gebildete B.p. 1089) zu enteignen ist und dass für diese Fläche die Enteignungsvergütung mit € 180,40 je m² einvernehmlich festgesetzt wurde, wurde die Enteignung mittels verkürztem Verfahren zu Lasten der Torggler Commerz AG eingeleitet. Die Enteignungsentschädigung in der Gesamthöhe von knapp

89.000 € wurde ausbezahlt.

MwSt. Buchhaltung und Steuerberatung 2013

Die Firma Winkler & Sandrini aus Bozen wurde auch heuer wieder mit betreffend genannten Obliegenheiten beauftragt.

Erneuerung Trinkwasserschacht in der Peter-Mitterhofer-Straße. Validierung und Genehmigung des Projektes, sowie Vergabe der Arbeiten in Regie

Es war erforderlich, in vorgenannter Straße und in der Max Valier Straße einen Trinkwasserschacht zu erneuern, um eine labile Situation in der Trinkwasserversorgung zu beseitigen, welche durch einen Rohrbruch entstanden war. Fünf Firmen wurden zur



Offertstellung eingeladen. Die Firma Oberprantacher Gottlieb und Karl OHG hat mit einem Abschlag von 15% das beste Angebot unterbreitet und wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt.

Friedhof Marling

Um die Sicherheit beim Zugang zum neuen Friedhof zu gewähren, war es erforderlich, ein Geländer anzubringen. Die Firma Schönthaler Heinrich hat dies zu einem Gesamtpreis von € 730 angefertigt und montiert.

Marlinger Waalweg – Austausch der Wegweiser

Die bestehenden Wegweiser im Bereich des Marlinger Waalweges waren verwittert und nicht mehr gut lesbar und mussten deshalb



ausgetauscht werden. Der Tourismusverein Marling hat diese Aufgabe übernommen und die Gemeindeverwaltung um Übernahme der Kosten ersucht. Diese betragen knapp 1.700 € und wurden dem Tourismusbüro ausbezahlt.

Recyclinghof – Umgestaltung der

Ausfahrt

Die Firma Schönthaler Heinrich wurde mit den erforderlichen Arbeiten, betreffend genannter Ausfahrt, mit einem Gesamtbetrag von 7.600 € beauftragt.

Öffentliche Bibliothek

Die Firma Athesia Buch GmbH und die Buchgemeinschaft Meran wur-

den mit der Lieferung von Büchern für die öffentliche Bibliothek beauftragt.

Projekt Jugenddienst 2009-2012

Für dieses Projekt war für die Haushaltsjahre 2009-2012 im Haushalt ein Betrag von € 21.500 vorgesehen. Davon wurde bisher knapp € 16.000 abgerechnet und ausbezahlt. Nach Vorlage der entsprechenden Abrechnung wurde die Auszahlung des Restbetrages beschlossen und zur Zahlung angewiesen.

Schulsprengel Algund

Mit Schreiben vom 15.1.2013 hat der deutschsprachige Schulsprengel Algund mitgeteilt, dass sich der Anteil der Gemeinde Marling auf 10.780 € beläuft. Dieser Beitrag wurde genehmigt und überwiesen.

Kostenlose Bau- und Energieberatung in der Gemeinde Marling

Die Gemeinde Marling bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen kostenlosen Bau- und Energieberatungsdienst für Neubau und Sanierungen an.

Schwerpunkt dieser Beratung ist die Steuerbegünstigung für Energiesparmaßnahmen 55% und 50% (ex. 36%). Die Abschreibungen können auch für Gebäude mit Nutzung: Handel, Hotel usw. in Anspruch genommen werden. Auch Familienmitglieder können die Abschreibungen in Anspruch nehmen.

Achtung:

Voraussichtlich wird die

Steuerbegünstigung von 55% ab 30. 6. 2013 abgeschafft und die Steuerbegünstigung von 50% wird wieder auf 36% zurückgesetzt. Jeder Interessent sollte

sich deshalb beeilen, um noch in den Anspruch der Abschreibungsmöglichkeiten zu kommen.

Auch Fragen zu den Themen: Energiesparen, Heizan-

lagen, Wärmedämmungen, Fenster, Klimahaus, Förderungen über die Provinz, Kubaturbonus, biologisches Bauen, usw. werden beantwortet.

Termin:

Der erste Termin ist am Freitag, 8. März 2013 von 8.00 - 9.00 Uhr. Die weiteren Termine sind dann immer jeweils der 1. Freitag im Monat von 8.00 - 9.00 Uhr im Referenzzimmer des Rathauses, Parterre, Eingang vom Dorfplatz aus.

Anderweitige Terminvormerkungen direkt beim Energieberater Ing. Roland Telfser, Tel. 320 2145000

Bürgerversammlung

Der Bürgermeister
gibt bekannt, dass am

**Dienstag, 26. März 2013,
um 20.00 Uhr**

im Vereinshaus von Marling eine
Bürgerversammlung stattfindet.

Dank an unsere Freiwilligen von Essen auf Rädern

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung trafen sich die Freiwilligen von „Essen auf Rädern“ in den Weihnachtsfeiertagen zu einem gemütlichen Abendessen. Die Gemeindeverwaltung war durch Bürgermeister Walter Mairhofer und Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, die CARITAS durch die Verantwortliche Paula Tasser vertreten.

Im vergangenen Jahr lieferten in Marling 16 freiwillige Mitarbeiter/innen an vier Wochentagen (Freitag bis Montag) durchschnittlich an sechs bis acht Personen warme Mittagsmahlzeiten aus. Der tägliche Zeitaufwand umfasste dabei eine knappe Stunde.

Die Vizebürgermeisterin bedankte sich im Namen der Gemeindeverwaltung bei den Freiwilligen für ihren wertvollen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle



der Marlinger Bürger und Bürgerinnen. Sie verglich diesen Dienst mit einer Maschine, deren Wartung und Strom zwar die CARITAS und die Gemeindeverwaltung übernehmen könnten, deren Zahnräder aber die Freiwilligen seien. Und dabei brauche es jedes einzelne, große und kleine, damit die Maschine laufen könne. Nichtsdestotrotz

seien die Freiwilligen nicht leblose Teile einer Maschine, sondern sie seien es, die den älteren Leuten mit dem warmen Essen Menschlichkeit, Herzlichkeit und einen kleinen Bezug zur Außenwelt, zu unserem Dorf, ins Haus brächten. Auch die Verantwortliche der CARITAS betonte in ihren Dankesworten, dass es für die Nutznießer des Essens auf

Rädern wichtig sei, dass diesen Dienst möglichst viele Personen aus dem eigenen Dorf versehen, denn sie schätzten die persönlichen Gespräche mit bekannten Personen sehr. Der Koordinator für die Freiwilligen von Marling, Peter Epp, dankte allen für ihren verlässlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

Da die Geldmittel von Seiten des Landes immer knapper werden, war man nach kurzer gemeinsamer Diskussion imstande, den freiwilligen Dienst auf alle sieben Wochentage auszuweiten. Wir würden uns sehr freuen und wären dankbar, wenn sich noch Freiwillige finden würden, die gerne für einige Tage im Jahr diesen sozialen Dienst übernehmen würden. Meldungen an die Sozialreferentin Johanna Mitterhofer.

„gesund wandern“

Der Tag wird merklich länger und schon kündigen die ersten Boten den Frühling an.

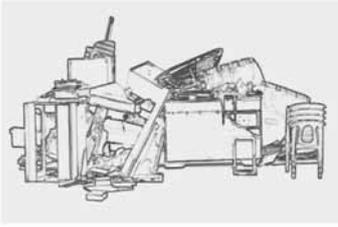
Am **8. April 2013** beginnt in Marling wieder das „gesund wandern“ der Stiftung Vital in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling. Jeden Montag von 18 bis 19 Uhr wird – abwechselnd einen Monat lang im Oberdorf, einen Monat lang im Unterdorf – bis in den Herbst hinein gemeinsam gewandert.

An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an die Ehrenamtlichen, welche die Wanderer verantwortungsbewusst und zuverlässig begleiten. „gesund wandern“ ist ein kostenloses Angebot für all jene, die mit regelmäßiger Bewegung in Gesellschaft und ohne Leistungsdruck etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Im vorigen Jahr nahmen durchschnittlich ca. 20 Personen an den Wanderungen teil.

Also: rafft euch auf und kommt mit!

J.M.

Aktion „sauberer“ Sperrmüll



Sperrmüll
Ingombranti

Die **Bezirksgemeinschaft weist darauf hin, dass die Sperrmüllabgabe klaren Richtlinien unterliegt: Restmüll und Schadstoffe sind ebenso wenig als Sperrmüll anzusehen, wie Wertstoffe, die als solche einer eigenen Sammlung zugeführt werden können.**

Vor Beginn der öffentlichen **Sperrmüllsammlungen 2013** der **Bezirksgemeinschaft** und zur Erinnerung der Bürger, die ihren Sperrmüll ganzjährig am Recyclinghof abgeben können, möchten wir alle Anlieferer darauf aufmerksam machen, worauf bei der Sperrmüllabgabe zu achten ist.

Was kann abgegeben werden?

Das Angebot der Sperrmüll-

abgabe dient nicht dazu, alle möglichen Müllarten los zu werden, die scheinbar zu voluminös oder als Material nicht zuordenbar sind. In letzter Zeit ist diesbezüglich die Abgabe von Restmüll über die Sperrmüllentsorgung besonders negativ in Erscheinung getreten. Der Sperrmüll wird nämlich nicht wie der Restmüll verbrannt, sondern auf die Deponie gebracht, wo jedoch der Restmüll nicht angenommen wird.

Die nachstehend angeführten **drei Überlegungen** sollen Ihnen dabei helfen, einer korrekten und bestehenden Richtlinien und Einschränkungen entsprechenden Abgabe des Sperrmülls nachzukommen. Können **alle** Fragen mit „ja“ beantwortet werden, darf der Abfall als Sperrmüll entsorgt werden:

1. beim Gegenstand handelt es sich nicht um Abfall, der über den Restmüllbehälter oder über die Wertstoffsammlung entsorgt werden kann;
2. beim Gegenstand han-

- delt es sich nicht um einen Schadstoff bzw. den Behälter eines solchen;
3. der Gegenstand ist zu groß (sperrig) für die Entsorgung über die normalen Sammelbehälter und ist nicht in Einzelteile zerlegbar.

Wir ersuchen Sie, aus mehreren Materialien bestehende Gegenstände so weit wie möglich zu trennen, wie z. B.

- Reifen von Felgen;
- Sonnenschirme, Liegestühle und Kinderwagen vom Stoff;
- Lättli in Holz und Eisen.

Achtung:

Elektrogeräte werden bei den öffentlichen Sperrmüllsammlungen nicht angenommen, können jedoch über die normale Sammlung in Recyclinghöfen entsorgt werden.

Worauf ist für eine reibungslose Sammlung zu achten?

- In erster Linie ist auf oben genannte Spezifizierung des Sperrmülls zu achten und bereits zu Hause zu überlegen, ob der zu ent-

sorgende Gegenstand als Sperrmüll angenommen werden kann: Sie ersparen sich und dem die Sammlung durchführenden Personal unnötige Mehrarbeit;

- trennen Sie Reifen, Sonnenschirme, Liegestühle, Kinderwagen und Lättli – wie oben angeführt – bereits zuhause in die Einzelteile;
- halten Sie die zur Verfügung gestellten Zeiten für die Sammlung ein;
- befolgen Sie die einschlägigen Bestimmungen zum Ablauf der Sammlung, besonders hinsichtlich der zeitlichen Einteilungen (z. B. wenn nötig: wann für Wagen mit Anhänger, wann für Wagen ohne Anhänger). Folgen Sie den Anweisungen des Personals.

Wir ersuchen Sie, die Aktion für einen „sauberen“ Sperrmüll zu unterstützen, damit wir auch in Zukunft einen Dienst anbieten können, der allen Beteiligten und vor allem unserer Umwelt entgegenkommt.

Sachwalterschaft

Die Autonome Provinz Bozen Abt. 24 bietet eine kostenlose Ausbildung und Weiterbildung zum Thema Sachwalterschaft an.

Veranstaltungskalender: Grundkurs 6 Stunden:

Neumarkt (italienisch)	19. und 21. Februar von 16.30 bis 19.30 Uhr
Schlanders (Deutsch)	26. und 28. Februar von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bruneck (Deutsch)	19. und 21. März von 16.30 bis 19.30 Uhr
Brixen (Deutsch)	14. und 16. Mai von 16.30 bis 19.30 Uhr
Bozen (italienisch)	4. und 6. Juni von 16.30 bis 19.30 Uhr

Außerdem werden auch Fortbildungskurse angeboten.

Interessierte können sich direkt an folgende Adresse wenden:
Verein für Sachwalterschaft Tel 3938894305
www.sostegno.bz.it · info@sachwalter.bz.it
DI/DO von 15.00 bis 18.30 Uhr.

Baukonzessionen Dezember 2012 · Concessioni edilizie dicembre 2012

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Gögele Andreas Kirchweg 22 - Marling Via della Chiesa 22 - Marleno	Errichtung einer Eingangsüberdachung und eines Windschutzes Costruzione di una copertura per l'ingresso e di una protezione dal vento
Hotel Jagdhof GmbH St. Felixweg 18 - Marling Vic. S. Felice 18 - Marleno	Umbau des Schwimmbades Ristrutturazione della piscina
Raiffeisenkasse Marling Gen.m.b.H. F. Innerhofer Str. 3 - Marling Via F. Innerhofer 3 - Marleno	Interne Umbauarbeiten und bauliche Erweiterung Lavori di ristrutturazione interna e ampliamento
Wolf Michael Hauptstraße 14 - Marling Via Maggiore 14 - Marleno	Errichtung einer neuen Auffahrt und Planierungsarbeiten Costruzione di una nuova strada d'accesso e lavori di spianamento
Gamper Hermann Bergerstraße 7 - Marling Via Monte 7 - Marleno	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes und Bau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes Risanamento e ampliamento della casa d'abitazione e costruzione di un fabbricato rurale



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

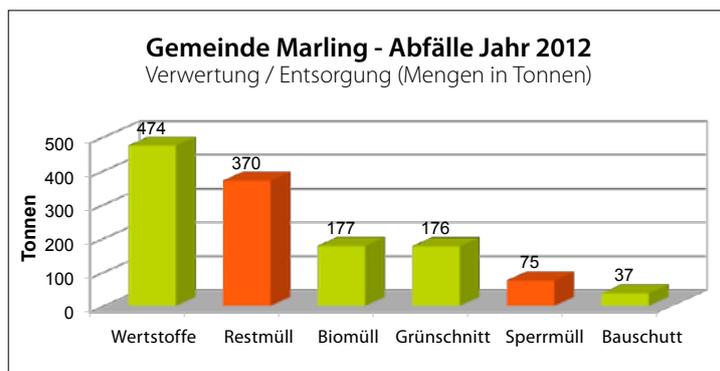
Im Jahr 2012 in der Gemeinde Marling angefallenen Abfallmengen

Für das Jahr 2012 sind nun die Daten zu den Abfallmengen verfügbar, welche die Bürger/innen von Marling entsorgt bzw. am Wertstoffhof abgegeben haben. Insgesamt hat Marling ca. 1.300 Tonnen Abfall produziert. Das ist etwas mehr als eine halbe Tonne pro Einwohner (bei ca. 2.500 Einwohnern). Allerdings bezieht sich dieser Wert auf die Gesamt-

menge des Abfalls, also zusammen mit den Wert-

stoffen, dem Biomüll, dem Grünschnitt und dem Bau-

schutt. Berücksichtigt man diese Materialien, welche alle einer Wiederverwertung zugeführt werden, so hat jede/r Bürger/in von Marling durchschnittlich ca. 345 kg wiederverwertbare Materialien und 178 kg effektiven Restmüll produziert. Der getrennt gesammelte und verwertete Anteil entspricht einem Wert von 66%. Effektiv entsorgt werden 34%.



Grafik: Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt

hds unione **Neuwahlen bei Marlinger Handwerkern**

Anlässlich der Generalversammlung konnte Obmann Roland Strimmer zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Er bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, insbesondere mit dem Bürgermeister und dem Wirtschaftsreferent. Nach einem Tätigkeitsbericht zum abgelaufenen Jahr und einem Ausblick auf 2013 gab Bezirksobmann Mathias Piazzi einen Überblick zu den aktuellen Problemen und Schwierigkeiten, mit denen vor allem die kleinen Handwerksbetriebe zu kämpfen haben. Der Präsident des Landesver-



bandes der Handwerker, Gert Lanz, sprach über aktuelle Verbandsthemen. Beide Referenten gratulierten dem Obmann zur umfangreichen Tätigkeit und für seinen Einsatz. Bezirksbüroleiter Thomas Mur sprach über Neuheiten im rechtlichen und steuerlichen Bereich.

Bürgermeister Walter Mairhofer und Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Beide hoben hervor, dass sich Ortsobmann Roland Strimmer nicht nur für die Interessen der Handwerker einsetze, sondern einen wichtigen Beitrag

für die Dorfgemeinschaft leiste. Gemeindeprojekte wie Leitbild, Lebendiger Ort, Nachhaltigkeit oder jüngst der Dorferneuerungspreis, stets konnte man auf die Mithilfe des Ortsobmannes der Handwerker zählen. Die anschließenden Neuwahlen unterstrichen die Zufriedenheit mit dem bisherigen Ausschuss. Der bisherige Obmann wurde einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig in den Ausschuss gewählt wurden folgende Mitglieder: Bernhard Geier, Othmar Ladurner, Albert Stuppner sowie Walburg Waldner v. Marsoner.

Fahrt der Marlinger nach Gelnhausen zur „Schelmensitzung“

Am Freitag, dem 1. Februar 2013, trafen sich 15 Marlinger/Innen zur Abfahrt nach Gelnhausen, der Partnerschaftsgemeinde von Marling, um an der „Schelmensitzung“ teilzunehmen. Diese Jubiläumskarnevalsitzung stand unter dem Motto: „Seid in der Narhalla unser Gast, wir feiern 6x11 Jahre Schelmenfassenacht“. Die Reiseführung hatte Hermann Weger, der Partnerschaftskomiteeobmann von Marling, inne. Wir fühlten uns in dieser Gruppe wohl und warteten gespannt auf die drei Tage, welche wir gemeinsam verbringen würden. Es war eine angenehme und harmonische Gruppe. Nur einmal war man geteilter Meinung: ob man die Reisepause zum „Weißwurstessen“ in Ös-



terreich oder in Deutschland einlegen sollte. So fuhr man ein paar Mal von Österreich nach Deutschland und zurück, bis man verstanden hatte, dass es in Österreich keine solchen gab und es doch besser sei, in Bayern Halt zu machen. In Gelnhausen angekommen, wurden wir bereits von einer Gruppe Gelnhäuser unter

der Führung von ihrem Partnerschaftsobmann, Herrn Eckhard Paul, herzlich empfangen. Die meisten dieser Gruppe begleiteten uns auch am nächsten Tag zu einer geführten Stadtbesichtigung. Frau Sonja Fünfack führte uns durch die geschichtsträchtige Barbarossastadt und überraschte uns mit ihrem Wissen.

Sie verstand es meisterhaft, uns mit ihren Erläuterungen in ihren Bann zu ziehen. Nachmittags besuchte man die geographische Mitte der Europäischen Union, welche sich auf einem Feld von Herrn Eckhard Paul im Gelnhäuser Stadtteil Meerholz befindet. Am Abend vergnügten wir uns dann bei der „Schelmensitzung“, der Gelnhäuser Karnevalsveranstaltung. Für viele war die Nacht kurz, aber trotzdem traten wir pünktlich die Heimreise nach Marling an, bei der wir bei Sebastian am Deininger Weiher Zwischenstopp einlegten und in seinem Restaurant zu Mittag aßen. Den Organisatoren der Fahrt gebührt ein herzliches Dankeschön!
 HM

Dachstuhlbrand beim Hotel Oberwirt

Der Freiwilligen Feuerwehr Marling wurde am 24. Dezember 2012 um 11.23 Uhr über Personenrufempfänger ein Kaminbrand beim Hotel „Oberwirt“ gemeldet. Um 11.26 Uhr rückten die erste Wehrleute mit dem Tanklöschfahrzeug aus und erreichten die Einsatzstelle nach ca. 1 Minute. Zu diesem Zeitpunkt schlugen bereits Flammen aus dem Dachgeschoss des „Landhauses“ und auch Teile des Dachstuhles standen schon in Brand. Einsatzleiter, Kommandant Martin Öttl, ließ deshalb sofort Alarmstufe 3 auslösen und zusätzlich die Feuerwehren von Algund, Untermais, Tschermes, Meran und Gratsch nachalarmieren. Eine Mannschaft des Weißen Kreuzes stand mit einem Fahrzeug in Bereitschaft.

Umgehend wurde mit den nachrückenden Kräften ein Innenangriff unter schwerem Atemschutz durchgeführt. Über die Drehleiter der FF Meran und den Hubsteiger der FF Untermais konnten die Flammen auch von außen bekämpft werden. Nach ca. einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle.

Um auch die letzten Glutnester löschen zu können war es notwendig, Teile der Photovoltaikanlage zu



entfernen. Deshalb wurde die Drehleiter der FF Lana zur weiteren Unterstützung angefordert. Somit konnten über drei Drehleitern die Nachlösch- und Aufräumarbeiten durchgeführt werden.

Während des Einsatzes wurde die Franz-Innerhofer-Straße für den ge-

samten Verkehr gesperrt. Gegen 16.30 Uhr konnten die letzten der mehr als 110 Feuerwehrleute in das Gerätehaus zurückkehren und die Straße wieder geöffnet werden.

Da das Hotel in den Wintermonaten geschlossen hält, waren keine Gäste vom Brand betroffen. Die Erhe-

bungen zur Ermittlung der Brandursache wurden von den Carabinieri und von der Berufsfeuerwehr Bozen durchgeführt.

Man kann von einem gelungenen Einsatz sprechen, da sowohl Einsatzkräfte als auch geeignete Gerätschaften binnen kürzester Zeit vor Ort waren. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die günstige Tageszeit, die guten Witterungsverhältnisse und natürlich auch darauf, dass viele Feuerwehrmitglieder bei den Weihnachtsvorbereitungen und somit schnell vor Ort waren.

Einige Tage nach dem Einsatz hat sich auch die Versicherungsgesellschaft des Hotel Oberwirt an die Feuerwehr Marling gewandt und ihr und allen anderen beteiligten Feuerwehren ein großes Lob für den Einsatz ausgesprochen:

„Der Einsatz ist tadellos abgelaufen; die Einsatzkräfte haben wirklich gute und vor allem gezielte Arbeit und Hilfe geleistet. Auch in Bezug auf die Löschwasserschäden am Gebäude und der Einrichtung sowie die anschließende Hilfestellung bei der Dachabdeckung können wir im Vergleich zu ähnlichen Einsätzen ein großes Kompliment an Sie und alle beteiligten Feuerwehrleute aussprechen.“



Austausch des Tanklöschfahrzeuges – Bitte um finanzielle Unterstützung

Wie bereits im Dorfblatt berichtet, steht der Austausch des nunmehr 30 Jahre alten Tanklöschfahrzeuges bevor. Der Ausschuss der Feuerwehr hat insgesamt vier Angebote eingeholt und diese eingehend geprüft. Außer-

dem wurden Fahrzeuge bei verschiedenen Firmen und Feuerwehren besichtigt. In Kürze soll die Auftragsvergabe an den Bestbieter erfolgen.

Die Fahrzeuge, die die Feuerwehr Marling in den letzten beiden Jahr-

zehnten ausgetauscht hat, konnten stets mit öffentlichen Mitteln, einzelnen Spenden und Eigenmitteln angeschafft werden. Für den Austausch des Tanklöschfahrzeuges sind wir jedoch auch auf die Unterstützung der Bevöl-

kerung angewiesen, der dieses Fahrzeug ja wieder zugute kommt. Ende dieses Jahres werden wir uns deshalb direkt an alle Haushalte wenden und um eine Spende für diesen außerordentlichen Ankauf bitten.

Neuwahlen bei der Marlinger Bauernjugend

Am 13. Dezember 2012 fand im Vereinshaus die Jahreshauptversammlung der Bauernjugend Marling statt. Anwesend waren neben dem scheidenden Ausschuss zahlreiche Mitglieder, sowie einige Ehrengäste. Nach der Begrüßung der Ehrengäste wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen. Daraufhin berichtete der Kassier Christoph Weger über das vergangene Finanzjahr und wurde anschließend einstimmig von den Mitgliedern entlastet. Nach der Computerpräsentation des Tätigkeitsberichts trat der Ausschuss nach seiner zweijährigen Amtsperiode zwecks Neuwahlen zurück. Nicht mehr zur Verfügung stellten sich Kathrin Geier / Zeisalterhof, Doris Kofler / Bründlerhof, Manuela Matzoll / Halbweg,



Wenn auch du Lust hast, bei interessanten Ausflügen und spaßigen Aktionen dabei zu sein und mindestens 14 Jahre alt bist, dann werde Mitglied bei der Bauernjugend.

Anmelden kannst du dich bei
Stephan Tschirf - Tel. 334 1501481
und Gregor Ladurner - Tel. 339 5310024

Christian Öttl, Klaus Traunig / Taflerhof, Christoph Weger, Martin Wolf / Goidner und Marion Werth. Die Wahlen wurden von der Bezirksvertreterin Verena Trenkwaller geführt. Während die Stimmen gezählt wurden, überbrachten die Ehrengäste (Bauernbundobmann Josef Wolf, Ortsbäuerin Leni Arquin und Verena Trenkwaller) ihre Grußworte.

Der neue Obmann der Bauernjugend Marling ist Stephan Tschirf / Knotthof sein Stellvertreter Gregor Ladurner / Gasteigerhof. Weiters sind im Ausschuss Lukas Geiser, Christoph Kofler / Bründlerhof und Michael Traunig / Knablerhof. An dieser Stelle sei den scheidenden Ausschussmitgliedern nochmals ein großes Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz ausgesprochen.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Jännerskitour auf die Wetterspitze (2.709 m) in Pflersch



Aufstieg zur Wetterspitze

Am 12. Jänner führte die erste Skitour des Jahres 2013 auf die Wetterspitze in Pflersch. Diese Skitour im Angesicht des beeindruckenden Pflerscher Tribulaun gehört zu den Highlights im Pflerschtal, jedoch sollte man die Länge der Tour nicht unterschätzen.

Die Anfahrt mit den Autos führte bis Innerpflersch, wo der Aufstieg begann. Dieser führte durch das Allristal immer taleinwärts, wobei einige Steilstufen zu überwinden waren, bevor im Talschluss nach einem sehr steilen Hang in vielen Spitzkehren



Gipfelkreuz

die Maurerscharte erreicht wurde. Das letzte Stück zum großen Gipfelkreuz auf 2.709 m wurde wegen einiger Felsriegel zu Fuß bewältigt. Nach fast 1.400 Höhenmetern Aufstieg konnten alle Teilnehmer bei fast wolkenlosem Himmel das wunder-

bare Panorama genießen. Die Mühen des langen Aufstieges wurden durch eine Abfahrt in herrlichem Pulverschnee vergolten.

Diese Skitour war wiederum ein gelungener Auftakt der neuen Skitourensaison.

Roland Strimmer

Vollversammlung im Vereinshaus von Marling

Am Samstag, den 26. Jänner 2013, fand im Vereinshaus von Marling die Jahresversammlung der AVS-Ortsstelle Marling statt.

Wie schon in den letzten Jahren wurde vor Beginn der Versammlung in der Pfarrkirche von Marling eine Bergsteigermesse gefeiert, die vom Männerchor musikalisch umrahmt und von Mitgliedern der Jugendgruppe gestaltet wurde. Dabei wurde für die vielen schönen, unfallfrei verlaufenen Touren gedankt, sowie der im abge-

laufenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.

Zur Vollversammlung konnte Ortsstellenleiter Reinhard Waldner ca. 110 Mitglieder und einige Ehrengäste begrüßen. Besondere Grüße gingen an Hochw. Ignaz Eschgfäller, an Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, an den Obmann der Raiffeisenkasse Marling Manfred Leiner, an den dritten Vorsitzenden der Sektion Meran Robert Schönweger, sowie an die Vorsitzenden von anderen örtlichen Vereinen. Darauf folgten die Berichte

von Gregor Ladurner über die Tätigkeit der AVS-Jugend, von Tourenleiter Roland Strimmer über die Ski-, Hoch- und Klettersteigtouren sowie von Tourenwart Reinhard Wetzel über die restlichen Touren und Wanderungen des Jahres 2012, die eindrucksvoll mit Bildern untermauert wurden.

Zur Ergänzung der einzelnen Berichte brachte der Ortsstellenleiter den Anwesenden noch einige statistische Daten und Zahlen über aktive Beteiligung der Mitglieder an den verschiedenen Veran-

staltungen, Mitarbeiterausbildung, Ankauf von Ausrüstungsgegenständen usw. zur Kenntnis. Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildeten neben den schönen Wanderungen, Ski-, Klettersteig- und Gipfeltouren sicherlich die zwei Hochtouren auf den Piz Buin (3.312 m) im Silvrettagebiet und auf das Nadelhorn (4.327 m) in den Walliser Alpen sowie für die Jugend das Hüttenlager auf der Egghof Kaser in Timmels. Auch an der Familienwanderung im Schweizer Nationalpark unter



AVS – ORTSSTELLE MARLING



Vollversammlung



dem Motto „Auf den Spuren der Bartgeier“ beteiligten sich zahlreiche Mitglieder. Insgesamt wurden im Jahr 2012 wiederum elf Wanderungen bzw. Touren, eine Familienwanderung, drei Skitouren, zwei Klettersteigtouren, zwei Hochgebirgstouren sowie die übliche Törggelepartie abgehalten. An diesen verschiedenen Veranstaltungen beteiligten sich insgesamt 923 Mitglieder. Die Anzahl der Mitglieder stieg auch im abgelaufenen Jahr wieder an und zwar um 4,5% auf 519 Einheiten. Damit wurde erstmals die 500er Marke überschritten und praktisch ist jeder fünfte Ortsbewohner Mitglied des Alpenvereins.

Der Kassabericht, vorgetragen von Hans Pircher, wurde auf der Empfehlung des Rechnungsprüfers Helmuth Gruber einstimmig angenommen und damit der Kassier und der Ausschuss entlastet. Die Ehrengäste Hochw. Ignaz Eschgfäller, Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, der Obmann

der örtlichen Raiffeisenkasse Manfred Leiner, sowie der dritte Vorsitzende der Sektion Meran, Robert Schönweger, richteten Grußworte an die Versammlung. Es folgte die Ehrung von Mitgliedern, die seit vielen Jahren



Geehrte Mitglieder

Fotos: Roland Strimmer

dem Verein die Treue halten. Der Ortsstellenleiter konnte Herbert Botzner, Konrad Gantaler, Hans Gufler, Stephan Hillebrand, Marialuise Holzner Theiner, Thomas Mutschlechner, Irma Peintner Höfler, Hansjörg Pircher und Franz

Traunig für 25 Jahre Mitgliedschaft ehren, Helmuth Tolpeit für 40 Jahre und Karl Matzoll, Sebastian Mutschlechner und Annemarie Theiner Waldner für 50 Jahre. Abschließend dankte der Ortsstellenleiter allen Mitgliedern für ihr Erscheinen, insbesondere dankt er der Gemeinde Marling und der örtlichen Raiffeisenkasse, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Vereins haben und diesen immer wieder großzügig unterstützen. Weiters dankte er Hochw. Eschgfäller und dem Männerchor für die Gestaltung der Bergsteigermesse, allen Gönnern und Sponsoren, den Ausschussmitgliedern für die während des gesamten Jahres geleisteten Arbeiten, Frau Margit Kaserer als Köchin im Hüttenlager der Jugend sowie den Frauen, allen voran der Köchin Leni Pircher, die auch heuer wieder im Anschluss an die Versammlung für das leibliche Wohl der vielen Anwesenden sorgten.

Reinhard Wetzel

Vorankündigung:

Das heurige Skitourenwochenende führt von **Freitag, 12. bis Sonntag, 14. April 2013** in die südliche Ortlergruppe mit Übernachtungen auf der Brancahütte.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher sollten sich Interessierte so bald als möglich beim Tourenleiter Roland Strimmer, Tel. 347 3671405, anmelden.

Die Teilnahme ist Mitgliedern der Ortsstelle vorbehalten!



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Wege und Straßen in Marling

Staffelsteig - Kirchweg

1906 wurde der berüchtigte besonders im Winter wegen Eis gefährdete Marlinger Staffelsteig (Stufensteig) von der Marlinger Brücke bis zur Kirche aufgelassen, nachdem der so genannte neue Kirchweg, der von der Marlinger Brücke um das Haus Wachtler, beim Kircher vorbei zur Marlinger Kirche führt, errichtet wurde.

Dorf-, Mitterterz- und Kellereistraße

In den Jahren 1953-54 wurde das Straßenstück Winkler Schmiede bis zum Oberwirt gebaut, 1955-56 die Kellereistraße. 1957 wurde die Mitterterzer-Straße verbreitert. Und von 1957 bis 1960 wurde die Straße vom Oberwirt bis Forst gebaut.

Die Bergerstraße

Angefangen wurde mit dem Bau der Bergerstraße im September 1963 und zwar von der Pranter Rast hinauf bis zum Eckarter als erstes Baulos, dann von der Lebenbergerstraße zur Pranter Rast als zweites Baulos und als letztes Baulos vom Eckarter bis zum Kofler. Aber so einfach wie heute ging damals ein solcher Straßenbau nicht vor sich. Die Finanzierung war problematisch und die Maschinen, die zum Einsatz kamen, waren noch problematischer, bzw. sie waren nicht vorhanden. Die Felsvorsprünge mussten gesprengt werden. Zum

Löcherbohren gab es einen Kompressor, den meistens der Hasler Martl (Egger Martin) bediente. Gesprengt wurde viel. Das hatte damals in den 60er Jahren seine Tücken. Bei jeder Sprengung musste ein Sprengmeister und auch ein Sicherheitsbeamter zugegen sein. Jedes Gramm Pulver musste vorher von der Behörde genehmigt werden. Deshalb wurden immer sehr viele Löcher gebohrt, aber das Sprengpulver reichte oft nicht aus, um alle Löcher zu stopfen.

Mit einem primitiven Kleinbagger, welcher vom Tschinggen Bauer auf seinem Jeep mit Anhänger zur Baustelle transportiert wurde, wurden die Grabungsarbeiten durchgeführt. Der Bagger wurde mitsamt dem Fahrer immer nur für ein paar Tage geliehen. Zudem war er nur geeignet, Erde zu verschieben ohne Baggerschaufel. Für den Rest blieb nichts anderes übrig, als kräftig in die Hände zu spucken und mit Schaufel und Pickel den ganzen Tag tatkräftig zu arbeiten. Heute, 50 Jahre danach, ist so eine Arbeitsweise völlig undenkbar. Heute machen alles die Maschinen.

St. Felixweg:

Einen Zugang von Marling wird es wohl schon bei der ersten Errichtung der St. Felixkapelle im Jahre 1251 gegeben haben. Dann wurden die umliegenden Höfe errichtet. Der Weg vom Dorf bis St. Fe-

lix, der im Kataster auch als eigene Wegparzelle eingezeichnet ist, dürfte schon im 18. Jh. bestanden haben. Der weiterführende Weg zum Zeisalter und hinauf auf Senn am Egg ist im Kataster nicht als Weg eingezeichnet. Die Anrainer haben nur ein ständiges Durchfahrtsrecht.

Der erste Zufahrtsweg zum Senn am Egg Hof war wohl jener von Forst herauf beim Untermaier-, Obermaier- und Hafelehof vorbei. Durch den Hafele „Kestenberg“ ist noch gut der gepflasterte Weg zu erkennen.

Der Kirchweg vom Buchlechner über Senn am Egg, St. Felix zur Dorfkirche, war nur ein schmaler Steig und er dürfte sehr alt sein.

Der damals neue Weg vom Zeisalter herauf wurde wohl nach dem zweiten Weltkrieg gebaut. Er ist teilweise so steil, dass beim Hinauffahren mit den ersten Zweiradfahrzeugen durch den Hafele „Kestenberg“ der Beifahrer ein Teilstück immer absteigen und zu Fuß gehen musste.

Die neue Zufahrtsstraße vom Felixer Kreuz abzweigend zum Senn am Egg und Außerholzmaier wurde 1975 von der Weginteressentschaft der Besitzer der Höfe Berghof, Senn am Egg und Außerholzmaier in Eigenregie gebaut. Es wurde ein Bagger bestellt und die restliche Handarbeiten leisteten die Weginteressenten selber, so dass sie mit 80%

Verlustbeitrag des Landes die Baukosten decken konnten.

Zu den Zaisalter Höfen wurde 2011 eine neue Zufahrtsstraße nicht mehr zwischen Kirchlein und Felixer Haus, sondern oberhalb der Hofstelle St. Felix gebaut.

Höhenweg

Der Höhenweg von Josefsberg bis zur Bergerstraße wurde 1970/71 vom Tourismusverein Marling gebaut.

Wir können uns sicher noch gut erinnern, es muss noch vor 1950 gewesen sein, dass die Marlinger Straße noch Schotterstraße war.

In den 50er Jahren wurde das Teilstück vom Unterwirt bis Oberwirt gepflastert. Später wurde auch dieser Straßenteil asphaltiert. Viele können sich sicher noch gut erinnern, wie damals in den 60er Jahren die schweren Panzerfahrzeuge von den Untermaier Militärkasernen über Marling nach Forst Übungsfahrten durchführten. Die Hausmauern haben gezittert.

Abschließend wird festgestellt, dass früher die Wege um alle Ecken herum gebaut wurden. Die Wege gingen teilweise stickle (steil) nach oben und dann wieder eben dahin. Dies wohl zum Zwecke, damit die Fuhrwerke an den ebenen Stellen rasten konnten.

*Die Vorstandsmitglieder im Heimatpflegeverein Marling
Vigil Kofler und Josef Gufler*

KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄTIGEN

KVW Jahresversammlung

Am 19. Jänner fand im Pfarrsaal die Generalversammlung des KVW statt. Nach der Begrüßung durch die Obfrau Mathilde Mitterhofer, dem Tätigkeits- und dem Kasabericht dankten Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Bürgermeister Walter Mairhofer dem Ausschuss für die umfangreichen Tätigkeiten zum Wohle der Marlinger Bevölkerung. Der KVW-Geschäftsführer Werner Atz referierte zum Thema „Du bist mir wichtig – unsere Sozialpolitik

in Zeiten der Krise“. Dabei ging es auch um die Sparmaßnahmen des Staates,

die damit zusammenhängende Wirtschaftskrise, die niedrigen Renten und

die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Dies trage alles dazu bei, dass sich immer mehr Menschen der Armutsgrenze näherten. Seine Ausführungen lösten Betroffenheit aus und regten zu vielen Stellungnahmen und heftigen Diskussionen an.

22 Mitglieder wurden für ihre langjährige, treue Mitgliedschaft beim KVW geehrt. Bei Brötchen, Kuchen und „an Glasl Wein“ fand die Versammlung ihren gemütlichen Abschluss.

JM



Preiswatten der Marlinger Senioren im K.V.W.

Am Mittwoch, dem 23. Jänner 2013, war es wieder soweit:

Die Seniorenleitung hat wie jedes Jahr ein Preiswatten organisiert.

40 Teilnehmer/innen haben sich gemeldet. Mit sehr viel Eifer, aber immer fair wurde gespielt und um jeden Punkt gekämpft. Zuständig für die Auswertung

war Norbert Osele.

Als Stärkung gab es zur Halbzeit eine köstliche Gerstsuppe und Faschingskrapfen, zubereitet von Resi und Hilde. Am Ende wurden die Preise verteilt. Dank der vielen Gönner und Sponsoren hat jeder Spieler einen Preis bekommen.

Da die Seelsorgeeinheit „Algund – Marling“ auch

in den Vereinen und Verbänden beider Pfarreien spürbar werden soll, waren auch einige Senioren aus Algund anwesend. Pfarrer Ignaz Eschgfäller hat als Geistlicher beide Pfarreien vertreten.

Ein besonderes Lob gebührt der Seniorenleitung für die hervorragende Organisation.

E.P.



Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 12.4.2013

Statue des Hl. Josef Freinademetz gesegnet



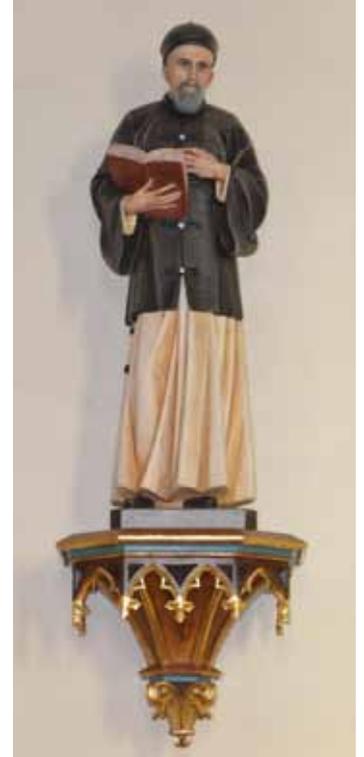
Vertreter der Kath. Männer- und Frauenbewegung, des Familienverbandes und des KVW mit Hochw. Ignaz Eschgfäller, PGR-Präsident Peter Epp und dem Ehepaar Perathoner

Die Sonntagsmesse am 27. Jänner 2013, die von Schülern der Klasse 5 B der Grundschule mitgestaltet wurde, stand ganz im Zeichen des Hl. Josef Freinademetz, dessen Todestag sich am 28. Jänner zum 105. Mal jährte.

Im Rahmen des Gottesdienstes konnte Hochw. Ignaz Eschgfäller eine Statue des Heiligen segnen, die am Ende der Messfeier auf einem Sockel über dem Eingang zur Seitenkapelle aufgestellt wurde.

Bereits seit der Heiligsprechung von P. Josef Freinademetz wurde im Pfarrgemeinderat über die Anschaffung eines Bildes oder einer Statue des neuen Südtiroler Heiligen gesprochen. Oskar Asam, Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung und damals Mitglied des Pfarrgemeinderates, stellte das Vorhaben auch in seinem Gremium vor und konnte schließlich berichten, dass sich die Männerbewegung an den Kosten für die Anschaffung beteiligen möchte. Diesem Beispiel sind dann auch die Katholische Frauenbewegung, der Familienverband und der KVW gefolgt und haben ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt.

Nach der Begutachtung einiger Vorschläge hat sich der Pfarrgemeinderat schließlich für den Ankauf einer Statue des Heiligen ausgesprochen, die vom Bildhauer Gottfried Perathoner aus Untermais angefertigt wurde. Durch die großzügigen Spenden der



oben erwähnten Verbände konnte ein Großteil der Kosten abgedeckt werden. Den noch offenen Restbetrag hat dankenswerterweise unser Altpfarrer Hochw. Ignaz Eschgfäller persönlich übernommen. Allen Spendern und Unterstützern sei auf diesem Wege nochmals ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt!

Wir laden Sie herzlich ein zu:

EINBLICK – AUSBLICK

**Tag der offenen Tür
der Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung Frankenberg**

**Samstag, 9. März 2013
14.00 - 18.00 Uhr**

PROGRAMM:

Show "LOOK IN AND OUT"
um 15.00 und 16.30 Uhr

Labyrinth des Wissens
Faszination Blumen
Kinderanimation
Café Frankenberg

„Wer rastet, der rostet!“

Unter diesem Motto organisiert Resi Epp, Leiterin der Seniorengruppe, schon zum vierten Male ein Seniorenturnen. Neun Teilnehmer/innen strecken, recken und beugen sich jeden Dienstagvormittag unter der fachkundigen Leitung von Rosmarie Platter im Tanzlokal der Senioren. Es ist bewiesen, dass mit Musik alles leichter geht; diese fehlt auch hier nicht. Fürs Gedächtnistraining nimmt sich die Lehrerin auch Zeit. All dies machen die Senioren spielerisch mit Tüchern, Bällen, Matten, Plastikflaschen, Pölstern und Rin-



Teilnehmerinnen am Seniorenturnen: Elisabeth Höller, Herta Kofler, Olga Mairhofer, Liesl Geier, Frieda Baldini, Poala Herz, Frieda Mairhofer

gen. Zwischendurch gibt Frau Rosmarie verschiedene Ratschläge und Tipps für

gesundes Altern. Eine weitere Initiative der Seniorengruppe ist „Vital Wandern“,



einmal in der Woche. Die beiden Angebote sollten reichlich von den Senioren genutzt werden!

Turnlehrerin Rosmarie Platter und Gottfried Mahlknecht

Sternsingeraktion für Kinder in Sibirien



Die am 4. Jänner 2013 durchgeführte Sternsingeraktion war wieder ein großer Erfolg. Sieben Gruppen mit 28 Kindern und zehn Betreuer/innen besuchten alle Marlinger Haushalte, brachten Segenswünsche für das neue Jahr und sammelten Spenden für Hilfsprojekte zum Bau von

Schulen und für ein Mutter Kind Zentrum in Sibirien. Das Mutter Kind Zentrum ist für viele Kinder und Mütter oft nicht nur der einzige Platz, wo sie eine warme Mahlzeit einnehmen können, sondern ist oft der einzige Ort, der ein bisschen soziale Wärme spendet.



Bei den Familien wurden die Sternsinger sehr herzlich aufgenommen und unsere Dorfbevölkerung war wieder sehr großzügig. Die Verantwortlichen der Sternsingeraktion danken allen Wohltäter/Innen für die freundliche Aufnahme, für die Verköstigung und für die

Geldspenden recht herzlich. Die Sternsingeraktion der Pfarrei Marling wurde auch heuer wieder von der Kath. Jungschar, den Ministranten, der Kath. Frauenbewegung und dem Kath. Familienverband unterstützt und diese sorgten für einen reibungslosen Ablauf. A.E.



SKFV MARLING

Der Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverband Marling feiert

Am 28. Dezember 2012 trafen sich die Mitglieder zur traditionellen Weihnachtsfeier. Der Obmann Peter Epp begrüßte die Anwesenden herzlich, besonders Herrn Pfarrer Eschgfäller, Bürgermeister Walter Mairhofer, Raiffei-

senkasseobmann Manfred Leiner und die Sing- und Spielgruppe.

Wir gedachten der verstorbenen Kameraden Andreas Saltuari, Matthias Inderst Ignaz Lamprecht und verabschiedeten uns von ihnen mit einer Gedenk-

minute und mit dem Lied vom Guten Kameraden.

Es folgten Begrüßungsworte der Ehrengäste. Anschließend zeigte uns Josef Gufler seinen Film vom Wien-Ausflug im Mai 2012. Peter Epp machte noch einige Vorschläge für die

Maireise 2013: Rom, Triest oder Kärnten? Der Ausschuss wird eine Entscheidung treffen und sie uns mitteilen.

Ein fröhliches Beisammensein bei einem guten Essen beendete die Feier.

Marlene Marseiler

Die beste Betreuung für unsere Liebsten im eigenen Dorf www.betreut.it

Liebe Dorfbewohner, manchmal sind wir bei der Betreuung unserer Liebsten auf Hilfe angewiesen.

Nicht immer ist es einfach, die geeignete Betreuung zu finden. Meine Schwester Petra und ich haben dies selbst erfah-

ren: Jetzt haben wir Gaby, eine rumänische Pflegekraft, die ganztags für unsere pflegebedürftige Mutter da ist. Aber bis zu diesem Zeitpunkt haben wir die Betreuung sehr umständlich und zeitaufwändig auf verschiedene Art und Weise

mit verschiedenen Personen organisiert.

Diese Homepage ist ein Geschenk und gleichzeitig ein Dank an alle, die Angehörige zu Hause pflegen: Wir möchten Ihnen helfen, das Leben mit einem pflegebedürftigen

Angehörigen besser zu organisieren.

Es würde uns freuen, wenn ihr diese Internetseite nützt, denn nur dadurch erfüllt sie ihren Zweck.

Die Geschwister Petra und Jutta Pircher aus Gargazon/Nals

STUDIENABSCHLUSS

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren Dir, liebe

Mag. art. Maria Theresia Platter,



zum erfolgreichen Abschluss des Lehramtsstudiums Musikerziehung/ Instrumentalmusikerziehung an der Universität Mozarteum Salzburg sowie zum Studienabschluss des Konzertfaches Violine am Musikkonservatorium „C. Monteverdi“ Bo-

zen, und wünschen Dir viel Glück und Erfolg auf deinem weiteren Berufs- und Lebensweg. *Deine Familie*

STUDIENABSCHLUSS

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren Dir, liebe

Elisabeth Verena Platter,



ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Laureatsstudienganges KRANKENPFLEGE an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana - Universität Verona und wünschen dir viel Glück und Erfolg auf deinen weiteren Berufs- und Lebensweg. *Deine Familie*

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Marzo 2013

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Seduta del consiglio comunale 18 dicembre 2012

Alla presenza di 14 consiglieri il consiglio comunale ha approvato i seguenti punti all'ordine del giorno:

Approvazione zona espansione Dorfanger

L'attuale PUC prevede la realizzazione di una nuova zona di espansione abitativa denominata "Dorfanger" nel centro del paese con un'estensione di 18.321 metriquadri. Il consiglio comunale approva all'unanimità il programma pluriennale di utilizzo di tale zona che prevede tre fasi di edificazione: 1. fase dal 2012 al 2017, la 2. fase dal 2017 al 2022 e la 3. dal 2022 al 2027.

Modifica allo statuto

Il consiglio comunale viste le proposte scaturite in seno ad alcune associazioni per l'istituzione di un comitato per la scuola, gioventù e la cultura approva di inserire nello statuto comunale alcuni articoli che prevedono

l'istituzione di un comitato costituito da un minimo di 4 fino ad un massimo di 7 persone con funzioni consultive per promuovere la partecipazione attiva in merito a tematiche inerenti la scuola, gioventù e cultura.

Classificazione di strade comunali

Ritenuto necessario classificare alcuni tratti di strade provinciali passate dalla provincia al comune come via prati nuovi ed il tratto del nuovo svincolo il con-

siglio comunale approva all'unanimità la nuova classificazione proposta dalla provincia.

Ratifica delibere per variazione di bilancio

Il consiglio comunale ratifica ai sensi delle vigenti leggi la delibera n. 415 d. 30.10.12 della giunta comunale riguardante alcune variazioni contabili relative al bilancio 2012 comprendenti maggiori entrate e maggiori spese.

Approvazione del

bilancio dei vigili del fuoco volontari

Il consiglio comunale approva il bilancio di previsione 2013 del corpo dei vigili volontari di Marleno che si attesta su 198.200 € a pareggio fra entrate ed uscite. Il comune contribuirà con un'importo di € 10.000 per le spese correnti e in conto capitale con € 105.000 per l'acquisto di una nuova autobotte.

Modifica al piano di attuazione

Il consiglio comunale approva la modifica del piano di attuazione della zona residenziale rurale Eggerhof che prevede di mettere a disposizione ulteriori 230 metricubi di cubatura da suddividere fra le varie pertinenze.

Prospetto degli investimenti previsti nel 2013

Ecco in dettaglio gli investimenti previsti:

Assemblea dei cittadini

Il Sindaco rende noto,
che il giorno

**Martedì, 26 marzo 2013
alle ore 20,00**

presso la Casa Sociale di Marleno
avrà luogo una assemblea dei cittadini.

Barriere antirumore: per la realizzazione di nuove barriere antirumore in via Palade sono stati stanziati € 65.000.

Scuola materna: per il rifacimento del cortile e campo giochi ed altri interventi straordinaria sono previsti € 22.000.

Acquedotto: per la manutenzione straordinaria della condotta idrica Frigele sono previsti € 20.000 ed altri 82.000 € per la sostituzione della condotta in via M. Valier.

Strade comunali: per interventi su strade, asfaltature, ringhiere ed altro sono previste spese per € 80.000.

Campo sportivo: per il rifacimento delle docce è prevista una spesa di € 40.500 mentre ulteriori € 11.000 saranno destinati al campo giochi zona Chill.

Sentieri: per la sistemazione del sentiero Kalkofen è stata stanziata la somma di € 11.250.

Fontana in piazza: per l'allestimento di una nuova

fontana nella piazza centrale sono stati stanziati € 15.000.

Automezzi: per l'acquisto di un nuovo mezzo da lavoro sono previsti € 24.000.

Nuova caserma vigili del fuoco: per la realizzazione di tale nuova struttura sono stati accantonati € 200.000.

Approvazione del bilancio preventivo del 2013

Il consiglio comunale ha approvato il bilancio di previsione 2013 che pareggia sulla

quota fra entrate ed uscite a 5,491 milioni di Euro.

Le spese correnti ammontano a 2,728 milioni di Euro, mentre le spese per investimenti ammontano a 1,185 milioni di Euro.

Per l'ammortamento di vari mutui sono stati previsti 483.000 Euro.

Le tariffe comunali per i vari servizi rimangono quasi inalterate rispetto al 2012. Riportiamo le tariffe 2013 approvate dal consiglio comunale.

Delibera della giunta

Scuola materna

L'arch. Arnold Gapp ha avuto l'incarico per redigere il progetto che prevede la ristrutturazione energetica e l'ampliamento della scuola materna per una spesa di € 767.036, tale progetto sarà ora inviato alla Provincia al fine di ottenere un contributo provinciale. La ditta Ergoplan è stata incaricata alla verifica del progetto come previsto dalle nuove prescrizioni di legge.

Esproprio in zona artigianale

Al fine di ampliare la futura zona artigianale, con aree che saranno destinate alle varie imprese, la giunta approva la procedura per l'esproprio di mq. 407 appartenenti alla ditta Torggler Commerz spa ad un prezzo di € 180,40 al mq. per un importo complessivo di € 88.841.

Risanamento condotte di via M. Valier

L'incarico per tale progetto era stato affidato all'Ing. Stefano Baldini e dopo aver esperito la gara per il risanamento dell'acquedotto in oggetto, la giunta conferisce l'incarico alla ditta Tiefbau di Rifiano che si aggiudica i lavori con un ribasso d'asta del 16,24% con una spesa complessiva per l'amministrazione di € 51.000.

Risanamento condotte di via P. Mitterhofer

Dopo aver richiesto 5 diverse offerte la giunta ha affidato i lavori di risanamento della condotta idrica e pozzetti di via P. Mitterhofer alla ditta Oberprantacher OHG per un importo di € 28.000.

Risanamento condotte di via A. Pattis

Sarà la ditta Tiefbau e Trans-

port (che ha effettuato un ribasso del 14,80 %) ad effettuare i lavori per il risanamento delle condotte per acqua potabile ed antincendio nel tratto Oberwirt-A. Pattis per un importo di € 21.000.

Lavori di cubettatura

Per la ricubettatura di alcuni tratti di strade interessate dai lavori per la posa delle tubazioni la giunta ha stanziato l'importo di € 3.800 incaricando la ditta Porphyri di Laives.

Centro di riciclaggio

La giunta ha incaricato la ditta Schönthaler per migliorare l'accesso al centro per una spesa di € 7.600.

Cartelli per il Waalweg

Per la fornitura ed il montaggio di alcuni cartelli in zona Wegweiser, il comune stanziava l'importo di € 1.700.

Istituto comprensivo

La giunta comunale ha liquidato l'importo di € 10.780 all'istituto comprensivo di Lagundo quale contributo obbligatorio (€ 55 per alunno) in base agli alunni che frequentano le varie scuole (120 alunni a Marleno, 71 alunni scuola media Lagundo, 4 alunni a Parcines).

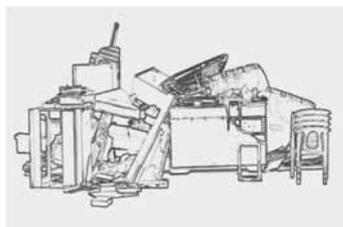
Biblioteca

La giunta ha autorizzato la spesa di € 8.500 per l'acquisto di libri e DVD presso le librerie Athesia e Buchgemeinschaft di Merano.

Progetto servizio giovani

Vista la richiesta del servizio giovanile di Merano per la liquidazione dei costi inerenti il comune di Marleno per il progetto 2009/2012, per i quali erano già stati versati € 16.000, la giunta liquida i restanti € 5.608.

Azione "ingombranti puliti"



Spermüll
Ingombranti

La Comunità comprensoriale rammenta che la consegna di rifiuti ingombranti è soggetta a regole ben determinate: ancora meno i rifiuti solidi urbani e pericolosi devono essere considerati rifiuti ingombranti, come pure i rifiuti riciclabili, che come tali possono essere recuperati tramite apposite raccolte.

Vor Prima dell'inizio delle raccolte pubbliche di rifiuti ingombranti 2013 della Comunità Comprensoriale, e quale promemoria ai cittadini che possono smaltire i loro ingombranti tutto l'anno al centro di riciclaggio, vorremmo richiamare l'attenzione di tutti i conferitori sulle regole che devono essere rispettate per la consegna dei rifiuti ingombranti.

Cosa si può smaltire?

La possibilità di consegnare i rifiuti ingombranti non deve essere vista come l'occasione per potersi liberare di tutti i rifi-

uti che apparentemente sono troppo voluminosi o non determinabili come materiale.

A questo proposito ultimamente si è verificato il fenomeno negativo dello smaltimento di rifiuti solidi urbani tramite la raccolta degli ingombranti. I rifiuti ingombranti non vengono inceneriti come i rifiuti solidi urbani ma portati in discarica, dove però non sono accettati i rifiuti solidi urbani.

Le seguenti **3 riflessioni** possono aiutarLa ad effettuare correttamente la consegna di rifiuti ingombranti rispettando le vigenti direttive e limitazioni. Se a **tutte** le domande si può rispondere con un „sì“, il rifiuto può essere smaltito come ingombrante:

1. l'oggetto non è considerabile come rifiuto che potrebbe essere smaltito nel bidone per i rifiuti solidi urbani o attraverso la raccolta dei rifiuti riciclabili;
2. l'oggetto non è un rifiuto pericoloso o il

contenitore di un rifiuto pericoloso;

3. l'oggetto è troppo grande (ingombrante) per lo smaltimento tramite i normali cassonetti per la raccolta e non è scomponibile in singoli elementi.

La preghiamo di separare nel miglior modo possibile gli oggetti composti da diversi materiali, come per esempio:

- i pneumatici dal cerchione;
- gli ombrelloni, le sdraio e le carrozzine dalla stoffa;
- le reti a doghe in legno e ferro.

Attenzione:

Apparecchi elettrici non vengono accettati presso le raccolte pubbliche di rifiuti ingombranti, ma possono essere normalmente consegnati nei centri di riciclaggio.

Cosa devo tener conto per una raccolta senza intoppi?

- In primo luogo deve essere osservata la suddetta specifica dei rifiuti ingombranti e bisogna riflettere già a casa se l'oggetto da smaltire può essere accettato come rifiuto ingombrante: così possono essere risparmiati lavori inutili sia a Lei che al personale che effettua la raccolta;
- separi già a casa pneumatici, ombrelloni, sdraio, carrozzine e reti a doghe in legno - come sopra indicato - in singoli elementi;
- rispetti gli orari a disposizione per la raccolta;
- segua le relative ordinanze per lo svolgimento della raccolta, specialmente per quanto riguarda gli orari stabiliti (p. es. - se necessario - quando è previsto lo scarico per veicoli con rimorchio, quando per veicoli senza rimorchio). Rispetti le istruzioni del personale.

Le chiediamo di sostenere l'azione "ingombranti puliti" per assicurare anche in futuro un servizio che può convenire a tutte le persone coinvolte e soprattutto al nostro ambiente.

Pensionata, cerca lavoro per mezza giornata

Pensionata, abitante a Marleno, cerca lavoro per mezza giornata (lavori domestici, assistenza bambini, ecc.) Telefono: 328 6283269

Elezioni associazione artigiani

Nel corso dell'assemblea generale dell'associazione artigiani il presidente Roland Strimmer dopo aver salutato tutti convenuti ha ringraziato l'amministrazione comunale per la fattiva collaborazione mentre il presidente comprensoriale Mathias Piazzi ha elencato

l'attività del 2013 e ha posto il tema sulla crisi attuale che crea problemi ai piccoli artigiani.

Il presidente provinciale Gert Lanz ha poi discusso su alcuni temi inerenti l'associazione.

Il sindaco Walter Mairhofer e l'assessore delegato Felix

Lanpacher hanno anche loro sottolineato la collaborazione con l'associazione e anche come il presidente Strimmer sia sempre disposto a dare il suo prezioso contributo non solo verso gli artigiani ma anche per i vari progetti elaborati dal comune.

Si è poi passati alla elezione del nuovo direttivo, che ha visto la conferma all'unanimità di Roland Strimmer quale presidente mentre Bernhard Geier, Othmar Ladurner, Albert Stuppner e Walburg Waldner v. Marsoner sono stati eletti consiglieri.

Consulenza gratuita per il risparmio energetico

L'amministrazione comunale mette a disposizione dei cittadini un servizio di consulenza gratuita per il risparmio energetico in occasione di nuove costruzioni o ristrutturazioni. Il consulente fornirà utili indicazioni in merito alle

deduzioni previste nella misura del 36% fino al 55% sia per i privati che per le aziende.

Ma risponderà anche in tema di interventi per il riscaldamento, per le finestre, buono cubatura, casa clima costruzioni biologiche ecc.

Dal 30.6.2013 è probabile che la percentuale di deduzione del 55% venga ridotta al 50% o anche al 36% pertanto rimane poco tempo per predisporre gli interventi energetici.

Date per la consulenza:
 venerdì 8 marzo dalle

8.00 alle 9.00 e successivamente ogni primo venerdì del mese sempre dalle ore 8.00 alle 9.00 al piano terra della casa comunale nell'ufficio degli assessori.

Per la prenotazione:
 Ing. Roland Telfser,
Tel. 320 2145000

Tariffe comunali 2013

TARIFFA ACQUA POTABILE

La tariffa dell'acqua potabile per abitazioni e aziende ha subito un aumento del 10% ed è stata fissata in:

- Euro 0,54 al mc. fino a 300 mc. annui
- Euro 1,08 al mc. oltre i 300 mc. annui

Nolo contatore da € 2,50 a € 10,00 annui in base alle dimensioni della tubazione.

TARIFFA ACQUE REFLUE 2013

Il calcolo della quantità delle acque reflue è stimato in base al 100% del consumo di acqua potabile:

- Euro 1,05 al metrocubo

TARIFFA RIFIUTI 2013

Le tariffe per il servizio raccolta e smaltimento rifiuti sono state calcolate in percentuale in base ai rifiuti prodotti dalle utenze famigliari e dalle aziende e sono suddivise per i rifiuti urbani e quelli biologici:

RIFIUTI SOLIDI URBANI:

la **tariffa rifiuti** per lo svuotamento € 0,0390/litro;

la **tariffa base** a persona € 8,95

la **tariffa delle aziende** € 1,4013

per ogni punto assegnato al tipo di attività ed alla superficie dell'azienda.

RIFIUTI BIOLOGICI:

la **tariffa base per abitazioni** per i rifiuti biologici è stata fissata in € 6,22 a persona;

la **tariffa base per le aziende** per i rifiuti biologici viene suddivisa in:

utilizzo minimo € 62,68/annue

utilizzo normale € 146,59/annue

utilizzo intensivo € 298,38/annue

utilizzo intensivo plus € 656,44/annue



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Programma delle attività per il 2013

- **Venerdì 22 febbraio**

Visita guidata alla distilleria privata Unterthurner di Marlenngo.

- **Venerdì 15 o 22 marzo**

Visita guidata al Centro di Sperimentazione Agraria e Forestale di Laimburg.

- **Sabato 20 aprile**

Visita guidata al Museo dell'Apicoltura Plattner di Renon.

- **Domenica 2 giugno**

Gita in bus a Torri del Benaco con visita al locale museo, pranzo sul Garda e visita ad un frantoio.

- **Giovedì 22 agosto**

"Grigliata sotto le stelle".

Il tradizionale appuntamento di fine estate.

- **Sabato 21 settembre**

Visita guidata al Convento di Sabiona.

- **Sabato 19 ottobre**

Visita guidata al Sentiero Didattico del Castagno di Foiana.

- **Venerdì 22 novembre**

Assemblea generale e cena sociale.

Per ogni iniziativa verrà predisposto un depliant informativo con i dettagli.

Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma.

Per informazioni: circolo.marlenngo@gmail.com



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Rifiuti prodotti nell'anno 2012 nel comune di Marlenngo

Ora sono disponibili le quantità di rifiuti che i cittadini/e di Marlenngo hanno smaltito o consegnato al centro di riciclaggio nell'anno 2012. In totale il comune di Marlenngo ha prodotto circa 1.300 tonnellate di rifiuti. Questo corrisponde a un pò di più di una mezza tonnellata pro capite. Bisogna precisare, però, che questa cifra comprende tutti i

rifiuti prodotti, inclusi quindi i rifiuti riciclabili, i rifiuti orga-

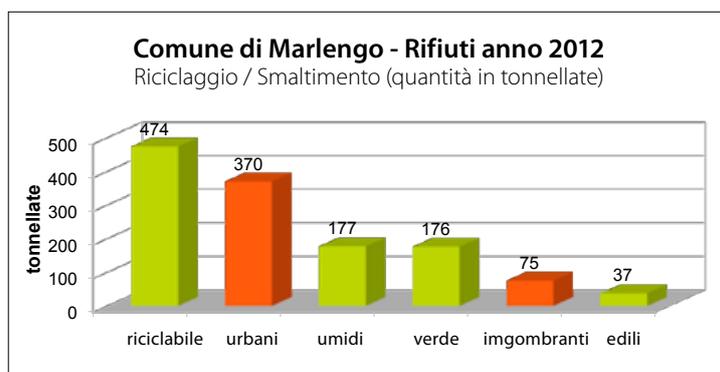


Grafico: Comunità comprensoriale Burgraviato

nici, il verde ed i rifiuti edili. Considerando tutti i materiali che vengono avviati al riciclaggio si può affermare che in media ogni cittadino ha prodotto circa 345 kg di rifiuti riciclabili e 178 kg di rifiuti solidi urbani. La quota di raccolta differenziata avviata al riciclaggio corrisponde ad una percentuale del 66%. Viene effettivamente smaltito il 34%.



Gruppo A.N.A. Alpini di Marleno



Befana alpina

Il gruppo Alpini di Marleno in una tradizione ormai consolidata e con piena soddisfazione ha organizzato il 6 gennaio sulla piazza del paese la Festa della befana alpina con la consegna di un centinaio di sacchetti colmi di dolci ai bambini accorsi a questa simpatica iniziativa e offrendo ai più grandi un bicchiere di brulè.

Santa Messa

Lo scorso 6 febbraio il gruppo ANA di Marleno, come tutti gli anni, ha voluto ricordare nel 15° anniversario della sua morte l'Alpino Dott. Giancarlo Micheli, già Capogruppo e Presidente della Sezione ANA Alto Adige.

La funzione religiosa è stata officiata dal Cappellano Capo Don Gianmarco Masiero ed accompagnato dal coro dell'ANA di Merano e dalla corale di Lana,

rendendo solenne questa ricorrenza. Sono stati ricordati uno per uno tutti gli Alpini del Gruppo andati avanti.

Oltre al figlio del Dott. Micheli, Paolo, erano presenti il Presidente della Sezione ANA Alto Adige, Fernando Scafariello con il vessillo ed alcuni consiglieri nonché un folto numero di gagliardetti dei gruppi con i loro rappresentanti. Per la prima volta hanno anche partecipato rappre-



sentanze dell'Associazione d'Arma di Merano con i vessilli e bandiere tra cui l'Unione Nazionale Ufficiali in congedo, l'Associazione Nazionale Carabinieri, l'Associazione Nazionale della Polizia di Stato, l'Associazione Nazionale Sottufficiali e l'Associazione di Cavalleria.

Infine, nei locali accoglienti della casa sociale di Marleno è stato offerto un rinfresco, gradito a tutti

gli intervenuti.

Prossimi appuntamenti:

10-11-12 maggio 2013
Aduana nazionale a Vicenza (trasferta con bus con partenza dalla sede di via Palade il 10 maggio alle ore 13.00) chi volesse aderire può telefonare a Stefenon cell. 3337863057
15 e 16 giugno 2013 Festa alpina nel parco delle feste a Marleno, con piatti tipici e domenica polenta per tutti.

Parrocchia S. Maria Assunta Marleno



Orario e giorni SS Messe in lingua Italiana

Domenica, 3 marzo 2013
 ore 10.30

Domenica, 31 marzo 2013
 ore 10.30

Vollversammlung des Katholischen Familienverbandes Marling



Die geehrten Mitgliedsfamilien

Am 5. Februar 2013 fand im Pfarrsaal die Vollversammlung der Zweigstelle Marling statt. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnten wir auch den Geschäftsführer des Katholischen Familienverbandes Robert Steger, Herrn Pfarrer Harald Kössler, den Bürgermeister Walter Mairhofer, die Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer und die Gemeindeferentin für Familienangelegenheiten Annelies Wolf Erlacher herzlich begrüßen. Die Zweigstellenleiterin Waltraud Gamper zeigte sich erfreut über die stetig wachsende Zahl von Mitgliedsfamilien – aktuell 174. Sie dankte den Mitgliedern, Freunden und stillen und offiziellen Unterstützern des Familienverbandes auf Gemeindeebene für die gute Zusammenarbeit. Weiters dankte die Zweigstellenleiterin Christine Holzner Tomasi, die sich nach vierjähriger Mitarbeit im Ausschuss nicht mehr zur Verfügung stellte.

In der Geschichte von den 1000 Murneln gaben Krimhild Pöhl und Gitti Gruber Impulse zum Thema Lebenszeit. Renate Kollmann Wopfner berichtete anhand von Bildern über die rege und vielfältige Tätigkeit des Familienverbandes. Unterstrichen wurde dabei die Brückenfunktion des Familienverbandes auf Orts- und Landesebene. Anschließend verlas Kassierin Herta Spitaler den Kassabericht. In ihren Grußworten dankten die Ehrengäste dem Familienverband für die rege, altersstufenübergreifende Tätigkeit und



Der Ausschuss des Familienverbandes

die große Kooperationsbereitschaft. Auch informierten sie über neue Vorhaben und Projekte auf Landes- und Gemeindeebene. Einen wichtigen Teil der Versammlung nahm die Ehrung von 16 Mitgliedsfamilien ein, die seit mindestens 25 Jahren Mitglieder des Familienverbandes sind. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und Blumen. Für die ehrenamtlich geleistete Mitarbeit im Ausschuss wurden Renate Kollmann Wopfner und Klara Mair geehrt. Sie sind seit 13 Jahren im Zweig-

stellenausschuss aktiv. Im Anschluss an die Ehrungen wurde der Ausschuss per Akklamation von den anwesenden Mitgliedern einstimmig für weitere vier Jahre bestätigt. Der Zweigstellenausschuss besteht demnach aus: Waltraud Gamper, Sabine Langebener, Herta Spitaler, Renate Wopfner, Klara Mair, Gitti Gruber, Krimhild Pöhl, Dieter Stuppner und Hermann Ablar. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung wurden schöne Sachpreise unter den Anwesenden verlost. Mit gemütlichem Beisammensein bei Brötchen und Süßem klang die Mitgliederversammlung aus.

VORANKÜNDIGUNG

Kinderkreuzweg und Familienwallfahrt

Wie jedes Jahr gestaltet der Katholische Familienverband Marling in der Fastenzeit einen Kinderkreuzweg. Alle Kinder und Familien sind recht herzlich eingeladen. Am Palmsonntag, 24. März 2013 findet am Nachmittag wieder die **Familienwallfahrt zur St. Felix-Kirche** statt. Alle sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen zum Kinderkreuzweg und zur Familienwallfahrt im Pfarrbrief und in den Schaukästen.

Fünf Promille der Einkommenssteuer für den Familienverband!

Unterstützen Sie den Katholischen Familienverband über Ihre Steuererklärung. Steuernummer des KFS: 80012100212

Schul(er)leben

Benefizfrühstück in Marlings Grundschule

Um die Schüler/innen für die Probleme und Nöte anderer hellhörig zu machen, wurde an der Grundschule Marling Andreas Tscholl aus Schenna eingeladen. Mit Hilfe einer Fotodokumentation berichtete er den Eltern und Kindern über die Armut und Schwierigkeiten der Kinder in den Slums von Nairobi. Im Klassenrat entschieden sich die Elternvertreter/innen für ein Benefizfrühstück mit kleinem Spielzeugflohmarkt, um nicht nur eine reine Spendenaktion zu starten, sondern die Kinder direkt in die Hilfsaktion miteinzubeziehen.

Am Sonntag, 27. Jänner 2013, war es dann soweit: In der Aula der Grundschule wurde ein Riesen-Frühstücksbuffet aufgebaut, das keine Wünsche offen ließ. Für den Flohmarkt hatten die Kinder gut erhaltene eigene Spielsachen zur Verfügung gestellt, die gegen eine freiwillige Spende erworben werden konnten. Nach dem Fami-



liengottesdienst wurde in der Aula gefrühstückt. Ganz Marling schien anwesend zu sein und da der Raum die Menschenmenge nicht zu fassen vermochte, wurde von einigen sogar auf den Sitzstufen im Schulhof vor der Aula gefrühstückt.

Unzählige fleißige Hände hatten vorbereitet, bedienten, räumten ab, machten sauber und halfen mit. Das Benefizfrühstück war ein voller Erfolg und so konnte Andreas Tscholl ein Reinerlös von fast 1700 € für die Kinder von Nairobi übergeben werden. *J.M.*

Fahrt nach Kals

Am Freitag, dem 25. Jänner 2013, trafen sich die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5A und 5B der Grundschule, viele Eltern und drei Lehrerinnen um acht Uhr am Tiroler „Platzl“. Mit einem Reisebus fuhren wir ca. eine Stunde bis nach Brixen. Vor dem „Briggele“ trafen wir uns mit Dr. Johannes Mess-

ner, der uns durch das Priesterseminar und den Dom begleitete. Wir bewunderten die wunderschöne Kreuzkirche und die alte Bibliothek, welche mehr als 160.000 alte Bücher beherbergt. Dr. Messner erzählte uns vieles über das Priesterseminar und die Kreuzkirche. Dann gingen wir durch den Kreuzgang mit den wunderschönen Wandmalereien in die Taufkapelle, wo wir viele interessante Dinge hörten. Anschließend wurden wir in den Dom geführt. Dort erzählte uns Herr Messner, dass alle 15 Bischöfe seit 1755 im Brixner Dom begraben wurden. Interessant fand ich auch, dass die Orgel 3340 Pfeifen hat und die kleinsten davon nur 17mm groß sind. Danach gingen wir weiter in die Sakristei, um die Reliquien anzuschauen. Wir bedankten uns für die fachkundige Führung und aßen im Gasthof „Grüner Baum“ zu Mittag. Nach dem Essen fuhren wir zweieinhalb Stunden weiter nach Kals am Großglo-

ckner. Dort wurden wir von den Kalser Schülern herzlich begrüßt. Sie hatten für uns ein kleines Buffet vorbereitet. Danach lernten wir uns ein bisschen näher kennen. Später wurden wir den Gastfamilien zugeteilt. Als es dämmerte, zogen wir uns für die abendliche Wanderung und die anschließende Rodelfahrt um. Wir fuhren mit dem Bus zum vereinbarten Ausgangspunkt. Dort mussten wir uns paarweise zusammenstellen und bekamen eine Rodel. Gemütlich starteten wir bergauf. Nach 45 Minuten Wanderung auf eine kleine Alm machten wir eine kleine Rast. Schon bald darauf sausten wir zu zweit die beleuchtete Rodelbahn ins Tal hinunter. Nachher aßen die Kalser und wir zusammen zu Abend. Da es spät geworden war, holten uns kurz darauf unsere Gasteltern im Gasthaus ab.

Als wir in unserem neuen Heim einzogen, machten wir noch tolle Sachen. Aber wie spät es geworden ist, bis wir einschliefen, verrate ich nicht! Genauso wird es uns ein Rätsel bleiben, was unsere Eltern und Lehrerinnen noch unternommen haben, nachdem wir uns von ihnen verabschiedet hatten und wann sie wohl in ihren Pensionen zur Nachtruhe gekommen sind!

Am Samstag nach dem Frühstück mussten wir schon unsere sieben Sachen packen. Danach brachten uns die Gasteltern in die Sportzone von Kals. Dort angekommen, meldeten wir uns für die



verschiedenen Aktivitäten an: Zuerst begannen alle mit dem Eisstockschießen. Nach und nach fuhr kleine Gruppen mit dem Obmann des Kaiser Freundeskreises, Gerhard Gratz, zum Boulder-Raum. Als wir uns beim Bouldern ausgetobt hatten, kehrten wir wieder zum Eisplatz zurück. Dort durften wir gleich zum Luftdruckgewehrschießen antreten. Hier erklärten uns Mitglieder des Sportschützenvereins wie man sitzend schießt und das Gewehr nachlädt. Bald waren alle mit dem Schießen fertig. Darauf folgte die Preisverteilung. Es wurden Mädchen,

Buben und Erwachsene getrennt bewertet, Wir waren zufrieden mit unserer Leistung. Nun kam die Stunde des Abschiedes von den Kalsern; wir bedankten uns für die erlebnisreichen Tage. Nun ging es in den „Taurerhof“ zum Mittagessen. Um 16 Uhr traten wir mit dem Bus die Heimreise an. Im Bus gab es noch ein kleines, aber schwieriges Quiz über die Lehrfahrt für die Kinder und die Eltern. Die Preisverteilung fand noch im Bus statt. Die drei besten Kinder und Eltern bekamen kleine Sachpreise. Um ca. 20 Uhr kamen wir in Marling an.

Eindrücke:

Mir hat es super gefallen, es waren zwei schöne und lehrreiche Tage. Wenn ich dürfte, würde ich nochmal mitfahren!

Verena Matzoll, 5A

Mir gefiel die Fahrt nach Kals sehr gut, denn das Luftdruckgewehrschießen und Nachtrodeln wollte ich schon immer mal ausprobieren! Die Gastfamilien waren sehr nett und wir hatten ein schönes Zimmer.

Wolfgang

In Kals lernten wir neue Kinder kennen, mit denen wir viel unternommen haben,

wie z. B. Lattlschießen oder Luftdruckgewehrschießen, Bouldern und Nachtrodeln.

Johanna

Mir hat die Fahrt nach Kals ganz gut gefallen, am besten hat mir das Nachtrodeln gefallen. Wir waren eine tolle Gruppe!

Florian

Mir hat es in Kals sehr, sehr gut gefallen, weil alle Leute sehr nett waren. Aber auch, weil wir dort so coole Sachen gemacht haben wie das Luftdruckgewehrschießen und das Eisstockschießen. Ich würde sehr, sehr gerne noch einmal dorthin fahren.

Hanna

Drei- bis Vierzimmerwohnung zu mieten gesucht

Drei- bis Vierzimmerwohnung, möglichst mit Keller bzw. Garage in Marling zu mieten gesucht. Tel. 340 7519655

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Neue sonnige Zwei-Zimmer-Wohnung mit traumhafter Aussicht in Tscherms, Klimahaus B, mit Garage und Keller ab Juni 2013 zu vermieten. Tel. 0473 561753

2-Zimmer-Apartment zu verkaufen

2-Zimmer-Apartment im Dorfzentrum mit Keller und Garage zu verkaufen. Tel. 347 5984517

Wohnung oder Haus zu mieten oder zu kaufen gesucht

Junges, einheimisches Paar mit Kind sucht in Marling eine Wohnung mit 2-3 Schlafzimmern zu mieten oder eventuell auch zu kaufen. Ansonsten würden wir auch ein Wohnhaus für zwei Familien oder sanierungsbedürftiges Gebäude zu kaufen suchen. Für Angebote: Tel. 338 6421077



BIBLIOTHEK

39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Jahresbericht 2012

Im vergangenen Jahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 26.1.2012 Die **Kinderapotheke für zu Hause** mit der Apothekerin Marialuise Maier aus Burgstall. Die Referentin, gleichzeitig Autorin des Buches "Die Kinderapotheke für zu Hause", konnte den anwesenden Müttern wertvolle Tipps für die kleinen Wehwechen der Kinder geben.
- 14.3.2012 **Die Vintschger Typenlehre** mit Astrid Schönweger und Partner Ulrich Gutweniger verblüffte einige Anwesenden sehr, denn sie erkannten sich in den vorgestellten verschiedenen Typen wieder.
- 23.3.2012 **Lesenacht** mit der 3. Klasse der Grundschule Marling. Sie stand unter dem Motto „Pippi Langstrumpf und Freunde“.
- 23.4.2012 **Welttag des Buches:** Am Abend lud die Bibliothek zu einer Vorstellung von Neuerscheinungen mit Musik ein.
- 23.5.2012 **Eva Weiss**, erzählte das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ untermauert mit ihren „Musikinstrumenten“ für die Kinder der 1. Klassen der Grundschule und die „Großen“ des Kindergartens.
- 12.6.2012 **Eros und Wein** mit Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler war auf der



Terrasse der Bibliothek geplant, musste aber in die Bibliothek verlegt werden. Wie immer großer Anhang bei allen Anwesenden.

- 20.10.2012 **Tag der Bibliotheken:** Spielenachmittag in der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem KFS.
- 23.10.2012 **Märchenlesungen** im Rahmen der Marlinger Kulturtag mit dem Trio Wort.klang: Am

Nachmittag Lesung für die 3. bis 5. Klassen der Grundschule, am Abend Lesung für Erwachsene Mit Weinverkostung.

- 16.12.2012 **Weihnachtslesung** mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch: Sie führten uns weihnachtlich rund um die Welt. Neben den Einzelveranstaltungen fand auch wieder der Sommerleserpreis für Grund-

schüler statt, diesmal lautete das Motto „Jolly + 3“. Auch nahm die Bibliothek an der landesweiten Aktion Bookstart teil und verteilte an die Eltern das 2. Buchpaket.

Außerdem wurden die Spielgruppe, die Kindergartengruppen und die Schulklassen zu Vorlesestunden bzw. Schnupperstunden eingeladen. Die Schulklassen wurden je nach Schulstufe in die Buchrecherche und in die Bibliotheksordnung eingewiesen.

Statistische Daten des Jahres 2012:

Die öffentliche Bibliothek verfügt gemeinsam mit der Bibliothek der Grundschule am 31. Dezember 2012 über 8685 Medien, davon entfallen 7377 auf Bücher und 1308 auf Nonbookmedien (DVD, CDs, Spiele...). Insgesamt sind 1102 Benutzer eingeschrieben, davon haben 464 die Bibliothek aktiv genutzt. Diese haben insgesamt 16.635 Medien entliehen.

Geplante Veranstaltungen für das Jahr 2013:

- **Mai bis September 2013:** Sommerleserpreis für Grund- und Mittelschüler
- **20. Februar 2013** Autorenbegegnung mit Gudrun Sulzenbacher für die 4. und 5. Klassen der Grundschule



- **6. März 2013:**
Lesung aus dem Buch „Wolkenbraut“ Jeannine Meighörner zum Tag der Frau
- **11. März 2013:**
Neuerscheinungen und Buchvorstellung für Mittelschüler in Zusammenar-

beit mit dem Jugendtreff RealX mit Monika Chizzali

- **März:**
Lesemärz (landesweite Veranstaltung) Grundschüler lesen den Kindergartenkindern und Senioren vor.
- **23. April 2013:**

Welttag des Buches: Überraschungsgeschenk für Bibliotheksbesucher

- **22. Mai 2013:**
Puppentheater für Kindergarten und 1. Klasse Grundschule
- **15. Juni 2013:**
Lesefrühstück auf der Ter-

rasse der Bibliothek

- **Oktober:**
Abschluss des Sommerleserpreises
- **Oktober/November:**
Tag der Bibliotheken und Marlinger Kulturtag, Lesung für Erwachsene und Kinder



Faschingstreiben am Unsinnigen in Marling „Keine Faschingslaute für die beleidigten Leberwurst“



Zum jährlichen Programm des V.K.E., Verein für Kinderspielplätze und Erholung, gehören die Aktionen von verschiedenen Kinderfesten, wie die einzige Faschingsfeier im Dorf. Viele lustige Begebenheiten geben Anlass zum Schmunzeln und zum Lachen.

Seit 20 Jahren organisiert der V.K.E. am Unsinnigen die beliebte alljährliche Faschingsfeier mit DJ Anci, einen großen Glückstopf mit 300 Sachpreisen, gesponsert von großzügigen Menschen und einer überaus einzigartigen Verlosung für

die Mitglieder. Kinder und Erwachsene hatten bei den lustigen Spielen unter der Regie vom Marlinger Jungscharteam jede Menge Spaß

Der V.K.E. Ausschuss organisiert seit 20 Jahren die einzige Faschingsfeier im Dorf

und ihre Gaudi. Dass die Faschingsfeier großen Zuspruch findet

und geschätzt wird, zeigt die gute reibungslose Zusammenarbeit mit den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen des VKE, des Kath. Familienverbandes und dem offenen Auge der Freiwilligen Feuerwehr. Als nächstes stehen die Neuerrichtung einer Spielanlage auf dem Kinderspielplatz im Dorfzentrum und die damit verbundene Jubiläumsfeier mit dem Kinderfest im April auf dem Programm. Zurzeit zählt der V.K.E. über 120 Mitgliedsfamilien. A.W.E.



KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Hochzeitsjubiläen

Wir laden alle Ehepaare die 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 und 60 Jahre verheiratet sind, zu einem gemeinsamen Festgottesdienst am 19. Mai abends in unsere Pfarrkirche ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldungen bei Herta Spitaler · Tel. 0473 447009



Was bisher im Treff geschah

24. Dezember

Film für die Kleinen

Am 24. Dezember haben wir im Treff für die Kleinen den Film „Ein Rentier hebt ab“ gezeigt. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Sinn und Zweck dieses Angebots ist es, den Kleinen



zum einen die Wartezeit zu verkürzen und den Eltern die Möglichkeit zu bieten, das eine oder andere noch vorzubereiten. Wir werden auch in diesem Jahr am 24. zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr wieder einen Film zeigen.

Cocktail-Mixen

Am 16. Jänner haben wir uns im Treff dem Cocktail-Mixen gewidmet. Natürlich ohne Alkohol. Ivan Atzwanger, einer der Gründer der Trendy-Bar, weihte uns in die Kunst des Mixens von bunten Mischgetränken ein. Nach-

dem Ivan uns die Grundtechniken beigebracht hatte, konnten die Jugendlichen sich daran machen eigene Kreationen zu mixen. Und auch bei der Namensgebung der Getränke konnten sie ihre Kreativität unter Beweis stellen.



Light Painting

Light Painting ist eine der vielen Techniken aus der Fotografie. Man benötigt hierfür eine Kamera, ein Stativ und eine oder mehrere Taschenlampen. Während man bei der Kamera die Belichtungszeit höher stellt,



Form, war unser Programmpunkt am 2. Februar. Die Jugendlichen haben sich ihre eigene Pizza in der Form eines Gesichtes mit vielen leckeren Zutaten geformt. Anschließend haben wir unsere leckeren Gesichter gemeinsam verspeist.

kann man mit der Taschenlampe zeichnen und die Fotokamera kann diese Bewegungen aufnehmen. Mit einer Menge guter Ideen haben sich die Jugendlichen ans Werk gemacht und es entstanden wirklich tolle Bilder.

Arbeitsgruppentreffen

Am 30. Jänner hat sich die Arbeitsgruppe wieder getroffen. Nach dem Punkt Rückschau/Vorschau haben wir uns dem Programm gewidmet. Wir haben kurz den Kaffe- und Kuchenverkauf am Palmsonntag geplant. An dieser Stelle einen Dank an Paul Huber und Robert Bernardi.

Pizzagesichter

Pizza selber machen und das in einer etwas anderen





Die Anmeldung bei Anita
Telefon 366 2452546.

Digitale Fotografie

Am 4. Mai am Nachmittag und am 11. Mai am Vormittag wird uns Robert ein paar Tricks und Tipps beibringen, wie man richtig fotografiert. Dann werden wir gemeinsam losziehen um tolle Motive festzuhalten. Die Anmeldung läuft über den Treff bei Anita, Telefon, 366 2452546. Die Teilnehmerzahl ist be-

grenzt. Max. 12 Personen.

Sommerprogramm

Wie schon im Vorjahr, bieten wir auch heuer zwei Wochen vom 5. bis 9. August und 12. bis 16. August den Sommer Power für Mittelschüler/Innen an. Wir treffen uns jeden Tag von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr. Wir werden uns bemühen, wie im Vorjahr ein buntes Programm zu bieten. Die Beschreibung folgt noch.



Büchervorstellung gemeinsam mit der Bibliothek

Am 11. März werden wir im Treff von 18.00 bis 20.00 Uhr, in Zusammenarbeit mit der Bibliothek, eine Büchervorstellung veranstalten. Genauere Informationen folgen noch.

Erste-Hilfe-Kurs

Voraussichtlich findet der Erste-Hilfe-Kurs mit Paul am 20. April statt. Sollte sich der Termin ändern, wird dieser noch rechtzeitig mitgeteilt.



Geburtstagsfeier im Treff

Der Treff kann für Geburtstagsfeiern bis zur Mittelschule gemietet werden. Dieses Angebot wird mittlerweile sehr gut angenommen.

Neue Öffnungszeiten

Die neuen Öffnungszeiten werden sehr gut von den Jugendlichen angenommen.

Mo 15 - 18 Uhr

Mi 15 - 18 Uhr (Girls Fun)

Do 15 - 18 Uhr

Sa 16 - 20.30 Uhr (Vierzehntägig)

PGR-Flohmärkte im März und Mai 2013

Pfarrgemeinderat Marling

**Samstag, 23. März 2013
08.00 – 12.00 Uhr**

Der Frühling naht und man möchte sich von vielen Din-

gen, Geschirr, Dekos, Büchern, Spielsachen, ... trennen. Doch viele Gegenstände sind zu schade, einfach nur weg geworfen zu werden, daher sind wir vom Flohmarktstandl froh, wenn wir wieder einige bekommen. Die Sachen sollten gut erhalten und sauber sein. Bitte keine Kleider

und keine Möbel abgeben. Wer unsere Aktion unterstützen möchte, ist gebeten die Sachen im Landhandel Inderst am Freitag, Vortag des Flohmarktes, von 17 - 18 Uhr abzugeben.

Der Reinerlös der Flohmärkte kommt wie im letzten Jahr der Pfarrkirche und der Dorfc Caritas zu Gute.

Der nächste Flohmarkt ist am **Samstag, 23. März 2013** wie immer auf den Parkplatz des Landhandels Inderst in Marling.

Weiterer Flohmarkt ist am **Samstag 18. Mai 2013**. Das Flohmarktstandl ist von 8 - 12 Uhr geöffnet.





NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Weihnachtsfest des Fußballvereins Marling/Tscherms/Algund 2012 „Nicht der Sieg, sondern das Dabeisein zählt!“



U-15

Höhepunkt und Abschluss war auch dieses Jahr die Weihnachtsfeier des Sportvereins. Wieder fanden sich zahlreiche Spieler und Spielerinnen mit ihren Familien im Marlinger Vereinshaus ein und ließen das sportliche Jahr fröhlich ausklingen.

Christine Alber und Christine Muraro, die wie immer gekonnt durch den Nachmittag führten, hießen in ihren Grußworten die Ehrengäste, u. a. den Ob-

mann der Raiffeisenkasse Marling, Manfred Leiner, den Gemeindeassessor Felix Lanpacher, den Bürgermeister von Tscherms Roland Pernthaler, sowie die Trainer und Betreuer der vielen Fußballkinder herzlich willkommen. Besonders hervorgehoben wurde der unermüdliche Einsatz von Werner Santer. Seine gesamte Freizeit widmet er mit Leib und Seele dem Fußballverein und hat für alle kleinen und großen



B-Jugend

Probleme jederzeit ein offenes Ohr. Ihm ein großes Danke!

Allgemein wurde auf die wichtige Aufgabe des Vereins, sowie auf die gute Zusammenarbeit zwischen Trainer und Spieler und Spielerinnen hingewiesen. Es wurde aufgezeigt, dass es im letzten Jahr durch den Zusammenschluss mit dem Fußballverein von Algund etliche personelle Veränderungen gegeben hätte. So seien einige neue Trainer

dazugekommen und auch im Jugendausschuss gibt es neue Gesichter. So wurde zum Beispiel der Marlinger Hermann Abler in den Ausschuss aufgenommen. Elke Folie verließ nach vielen Jahren tatkräftigen Einsatzes den Verein. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön! Auch die Neuzugänge unter den Spielern und Trainern wurden mit einem Applaus noch mal herzlich willkommen geheißen.

Simon Perkmann sorgte



C-Jugend



C-Jugend



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



U-13



U-11



U-11

mit seiner Ziehharmonika für eine gelungene musikalische Einlage, diese wurde mit viel Beifall honoriert. Durch eine spannende Powerpointpräsentation (Dank an Werner Santer und seiner Tochter Katharina) ließ man das sehr erfolgreiche Vereinsjahr noch mal Revue passieren: z. B. bestritt man im Februar ein Hallenturnier im Pustertal mit

großem Erfolg. Die letzte U-11 erreichte im Finale den hervorragenden 2. Platz bei der Landesmeisterschaft in Stegen, die U-10 schaffte es als Bezirksmeister immerhin in die Qualifikation der Meisterschaft. Mit Spannung darf man sich auf die Spiele im Frühjahr freuen. Aufregend bis zuletzt verlief das neue Schätzspiel, wobei

die Kinder die Anzahl der leckeren Gummwürmer im herumgereichten Glas schätzen durften. Höhepunkt für die „zukünftigen Fußballstars von morgen“ war die Verteilung des heurigen Weihnachtsgeschenkes: die jeweiligen Jahrgänge wurden einzeln auf die Bühne gerufen, mit einem coolen Fußball beschenkt und nach einem

Gruppenfoto in die wohlverdienten Ferien entlassen. Krönender Abschluss war wie immer eine gelungene Verpflegung, auch hier ein herzliches Dankeschön den vielen fleißigen Helfern. Anschließend wurde das köstliche Nachspeisenbuffet von allen Anwesenden gestürmt.

*Anouschka van Rossem
Evelyn Gamper Pur*



U-10



U-9



U-8



AMATEURSPORTVEREIN
MARLING RAIFFEISEN

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen am **5. April 2013**
um 19.30 Uhr in erster
und um 20.00 Uhr in zweiter Einberufung
in der Sportzone Marling.



AMATEURSPORTVEREIN
MARLING RAIFFEISEN

Sport, Spiel und Spaß beim Sporttag für Alt und Jung

am **23. März 2013** ab 10.00 Uhr
in der Sportzone Marling.
Komm auch du vorbei!

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Tischtennis gefällt mir...

Sarah: Mir gefällt beim Tischtennis, das wir eine lustige Truppe sind und wir haben beim Training immer viel Spaß. Werner Öttl ist ein netter Trainer und er kann auch sehr lustig sein. Am Anfang müssen wir uns immer mit tollen Übungen einwärmen, besonders das Seilspringen gefällt mir sehr gut. Dann zeigt uns Werner neue Übungen zur Vor- und Rückhand. Am Schluss machen wir manchmal auch ein Doppelmatch, das spiele ich sehr gerne. Auch bei Tischtennisturnieren in verschiedenen Ortschaften mache ich sehr gerne mit.

Gregor: Tischtennis gefällt mir gut, weil es ein flotter Sport ist und wir eine tolle Gruppe sind. Ich freue mich jetzt schon, im Sommer wieder nach Deutschnofen



*Hintere Reihe v.l.n.r. : Werner, Oliver, Samuel, Tobias
Mittlere Reihe v.l.n.r. : Patrick, Manuel, Wolfgang, Gregor, Fabian, Stefan
Vordere Reihe v.l.n.r. : Julia, Max, Sarah, Jakob, Lena, Elias M., Sabine
Es fehlt Elias B.*

zum Tischtenniscamp zu gehen.

Elias B.: Ich spiele schon lange Tischtennis und es gefällt mir immer noch sehr gut. Das Training ist

manchmal recht anstrengend, aber dafür lerne ich sehr viel. Mir gefällt, dass es sehr abwechslungsreich und vielfältig ist. Beim Tischtennis muss

man beweglich und reaktionsschnell sein, eine gute Körperbeherrschung haben und konzentriert sein. Mit meinen Tischtennis-Kollegen komme ich sehr gut aus und wir haben viel Spaß. Unser Trainer Werner Öttl zeigt uns immer interessante Übungen und er begleitet uns auch zu den verschiedenen Turnieren.

Samuel: Tischtennis gefällt mir sehr gut. Ich bin schon seit fünf Jahren aktiv dabei. Manchmal kann das Training ganz schön anstrengend sein, aber dafür lernt man umso mehr. Was mir sehr gut gefallen, sind die Turniere in den verschiedenen Orten. Mit meinen Kollegen Elias B. und Werner war ich schon in Turin, Padua und Molfetta (Apulien).

2. Jugendturnier in Eppan

Am 16. Dezember 2012 fand in Eppan das 2. Jugendturnier statt. Auch unsere Jugend nahm daran teil. Für Stefan Klotz war es nach den ersten Gruppenspielen vorbei, wenn er auch ein Spiel für sich entscheiden konnte. Auch Fabian, Patrick und Manuel schafften es leider nicht in die nächste Runde. Oliver und Elias konnten jeweils in ihrer



Kategorie (Junioren und Schüler) den 3. Platz erreichen und Samuel schaffte es bei den Zöglingen auf den 2. Platz.

In der 5. Kategorie, die im Anschluss ausgetragen wurde, mussten sich Oliver und Samuel im Viertelfinale geschlagen geben. Elias schied leider schon nach den Gruppenspielen aus.

Am 20. Dezember 2012

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

lud der TTK zu einer kleinen Weihnachtsfeier ein. Um 16 Uhr wurde unter den Jüngsten ein Gauditurnier veranstaltet. Es wurde mit viel Eifer gespielt und alle hatten großen Spaß dabei. Nachdem alle Kids noch ein kleines Weihnachtsgeschenk bekommen



hatten gab es noch ein gemütliches Pizzaessen. Im Anschluss kamen dann unsere größeren Jungs und die Freizeitspieler zum Zug. Auch sie spielten ein Gauditurnier und unterhielten sich gut. Der Abend klang bei einem gemütlichen Essen aus.



Im ehrenden Gedenken an Max Reisigl

Max Reisigl ist am 12. November 1933 in Prad geboren, in einer Zeit, in der deutsche Namen italianisiert worden sind und Max als Massimiliano in die öffentlichen Register eingetragen worden ist. Dass er seinen Namen niemals abändern lassen hat, zeugt davon, wie unwichtig er sich selbst war, umso mehr lag ihm das Wohlergehen unserer Familie am Herzen. Im Alter von 15 Jahren hat er beim Schneidermeister Della Sega in Prad eine Schneiderlehre begonnen und als 20jähriger arbeitete er in Sarnthein als Schneidergeselle. Gewohnheitsmäßig hielt er auf einer Bank im Dorf seinen Mittagsschlaf. Unsere Mutter, die in einem Lebensmittelgeschäft nebenan gearbeitet hat, konnte es sich, angeleitet von ihren Kolleginnen, nicht verkneifen, ihn mit kaltem Wasser zu bespritzen und so zu necken.

Die Begegnung war wohl entscheidend, denn aus Spaß wurde Liebe und am 27. Juli 1959 hat Max im Alter von 26 Jahren seine geliebte Anna geheiratet und mit ihr vier Kinder groß gezogen.

In seinem Leben und in seiner Ehe hat unser Vater Höhen und Tiefen erlebt, aber durch seine Fähigkeit, das Unabänderliche anzunehmen und sich in Bescheidenheit anzupassen, hat er sich immer neuen Herausforderungen gestellt. Er war uns manchmal ein strenger, aber immer gerechter und liebender Vater, der nie, auch wenn es schwer war, mit seinem Leben oder Schicksal gehadert hat. So auch in seinen letzten Tagen, als er seine Krankheit angenommen und sich mehr um das Leid anderer als um sein eigenes gesorgt hat.

Die Umzüge nach Meran, nach Dorf Tirol, von Dorf Tirol nach Naturns und letztlich nach Meran, waren sicherlich nicht einfach, aber die Ernährung der Familie und eine erschwungliche freundliche Unterkunft waren dafür ausschlaggebend.

In Meran hat Max dann 22 Jahre in der Drogerie Ladurner gearbeitet und ist 1993 mit 60 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Vor zehn Jahren ist er dann mit Anna, unserer Mutter, nach Marling gezogen, um in der Nähe unserer Schwester Walburg leben zu dürfen. Die Bewohner von Marling haben ihn offen und freundlich aufgenommen und er hat sich wunderbar eingelebt, beim Kartenspielen ist er immer besonders aufgeblüht.

Lieber Papa, am Ende hat dich unerwartet und plötzlich eine schwere Krankheit getroffen. Die Ärzte konnten nur mehr deine Schmerzen lindern und wir mussten mit ansehen, wie die Kraft und das Leben dich unaufhaltsam und viel zu schnell verlassen haben. Bitte verwende dich dort, wo du jetzt bist, auch weiterhin schützend für uns, dafür und für alles, was du für uns getan hast, möge dir das ewige Licht die Ruhe in Frieden bewahren.

Familie Reisigl



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MÄRZ 2013

04.03.13	Mo	20.00	Generalversammlung des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	Vereinshaus
06.03.13	Mi	14.00	Was brauchen wir zu einem positiven Älterwerden in Freude, Freiheit und Würde? Vortrag mit Christine von Stefenelli	Seniorengruppe	Seniorenstube
06.03.13	Mi	20.00	Lesung zum Tag der Frau mit Jeannine Meighörner	Bibliothek	Bibliothek
07.03.13	Do	18.00	Generalversammlung Tourismusverein	Tourismusverein	Vereinshaus
08.03.13	Fr	14.00	Internationaler „Tag der Frau“ – Aktion	SVP-Gemeindefrauenausschuss	Fahrt in den Vinschgau
08.03.13	Fr	16.00	Jahreshauptversammlung des Frontkämpferverbandes mit Neuwahlen	Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Vereinshaus
09.03.13	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
09.03.13	Sa	17.00	Preiswatten des KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Vereinshaus
10.03.13	So		Firmung		Kirche Algund/Marling
13.03.13	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Familienverband	Pfarrsaal
16.-17.03.13	Sa/So	gt	Karateturnier - Behinderte	Sportverein	Vereinshaus
17.03.13	So	gt	Wanderung am Vinschgauer Sonnenberg	Alpenverein	
18.03.13	Mo	19.00	Fest des Hl. Josef – Messfeier für die Männer	Kath.Männerbewegung	Kirche
19.03.13	Di	20.00	Jahresversammlung der Kath. Männerbewegung	Kath.Männerbewegung	Pfarrsaal
23.03.13	Sa	gt	Freeride (Skifahren im freien Gelände – Variantenfahren)	Alpenverein	
23.03.13	Sa	10.00	Sporttag für Jung und Alt	Sportverein	Sportplatz
23.03.13	Sa	15.00	Palmbesen binden	Kath. Jungschar	Vereinshaus Terrasse
24.03.13	So	09.00	Palmsonntag: Gemeinsames Mitfeiern der Messe von Jungschar und Ministranten	Kath. Jungschar und Ministranten	Kirche
24.03.13	So	10.00	Kaffee und Kuchen im Jugendtreff RealX	RealX	Jugendtreff
24.03.13	So	14.30	Familienwallfahrt zum St. Felix Kirchlein	Kath. Familienverband	
26.03.13	Di	20.00	Bürgerversammlung	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus

27.03.13	Mi	14.00	Osterbesinnung	Seniorengruppe	Kirche
30.03.13	Sa		Beginn der Sommerzeit		
31.03.13			Ostersonntag		
30.-31.3.13	Sa/So	a/v	Rosen-Aktion	SVP-Frauen	Kirchplatz
im März:			Flohmarkt	Pfarrgemeinderat	
			Büchermärz	Bibliothek	

APRIL 2013

04.04.13	Do	20.30	Konzert zur Osterzeit	Musikkapelle	Vereinshaus
07.04.13			Weißer Sonntag – Tag der Erstkommunion		Kirche
09.04.13	Di	20.00	Basis Information Christentum mit Herbert Brugger – „Die Frage nach Gott“	Pfarrgemeinderat	Algund
10.04.13	Mi	14.00	Kartenspiel mit Grundschüler	Seniorengruppe	Seniorenstube
10.04.13	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Familienverband	Pfarrsaal
13.04.12	Sa	09.00	Jungscharmesse	Kath. Jungschar	Kirche
13.04.13	Sa	17.00	Jahresversammlung des Südtiroler Volksmusikkreises		Vereinshaus
13.-14.04.13	Sa/So		Skitourenwochenende	Alpenverein	
16.04.13	Di	20.00	Basis Information Christentum mit Herbert Brugger – „Die Bibel Wort Gottes?“	Pfarrgemeinderat	Algund
20.04.13	Sa	13.00	Männerwallfahrt nach Langtaufers	Kath. Männerbewegung	
21.04.13	So	gt	Wanderung: Atzwang – Lengstein – St. Verena	Alpenverein	
23.04.13	Di	n	Welttag des Buches	Bibliothek	Bibliothek
23.04.13	Di	20.00	Basis Information Christentum mit Herbert Brugger – „Jesus – Sohn Gottes?“	Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
25.04.13	Do	14.00	Frühlingsfest mit 20 Jahrfeier VKE Sektion Marling	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz
25.04.13	Do		Kräuterwanderung	SBO	
27.04.13	Sa	17.00	Vollversammlung der Raiffeisenkasse	Raiffeisenkasse	Vereinshaus
30.04.13	Di	20.00	Basis Information Christentum mit Herbert Brugger – „Erlösung durch das Kreuz?“	Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
im April			Kräuterwanderung	Südt. Bäuerinnen	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
 Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039
 E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de

KINDERSEITE

! von:
Miriam!
Gaia!
Witz

ä = ae
ö = oe



Waagrecht:

1. Welcher Löwe hat keine Zähne?
5. Der 3. Frühlingsmonat
7. Was machen die Apfelbauern?..... beregnen

Senkrecht:

2. Wetter: nicht sehr warm, nicht kalt
3. Kleines, weißes Frühlingsblümchen:..... blümchen
4. Schnee: anderes Wort für schmelzen
5. Wann fängt der Frühling an (Monat)
6. Der..... macht was er will.
8. Die Vögel bauen ein
9. Farbe der meisten Frühlingsblumen

„Ich glaube, diese Frage macht dir große Schwierigkeiten“, sagt die Lehrerin.

Darauf der Schüler: „Die Frage nicht, aber die Antwort.“

Schattenspiele

Hirsch



Schwan



Adler



Welches Brot kann man nicht zum Frühstück essen?

Lösung: Abendbrot